

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2011/2012

Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 10.10.2011 bis 03.02.2012

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.

Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Da die Raumplanung noch nicht endgültig abgeschlossen ist, entnehmen Sie die aktuellen Raumzuteilungen aus PAUL.

L.068.14010		
LHRG	Modul	B1-I/III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-I/III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-I/III / 3-I/III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
BA-HRGE	Modul	B1-I/III B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B1-I/III / B3-I/III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I/III / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I/II / 3-I
BA-Hist.	Modul	B1-II / B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	G/H	A2 / B1/2/6
LpGes	A3 / B4	

Reich, Kultur und Gesellschaft des merowingischen Frankenreichs.
Die Lebenswelt des Gregor von Tours

Reign, culture and society in the merovingian kingdom of the Franks
The environment of Gregroy of Tours

Beginn: 12.10.2011

V 2/ES: Mi 14 – 16 C 2 Englisch

(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte und Einführung in die Sektoralgeschichte.

Die Historiarium libri decem des Gregor von Tours gehören zu den bedeutendsten Quellen zur Geschichte des merowingischen Frankenreiches. Sie vermitteln nicht nur einen lebendigen Eindruck von den politischen Geschehnissen der merowingerzeitlichen Epoche um Chlodwig und Chrodechilde, Chilperich I. und Fredegunde, sie liefern auch einen Einblick in die Vorstellungswelt des Frühmittelalters, wie z. B. die Heiligenverehrung, das Zeitverständnis usw. Gleichzeitig sind sie eine bedeutende Quelle für die Beziehungen der Franken zu den Reichen der Westgoten, Angelsachsen usw.

Im Rahmen der Vorlesung sollen neben den ereignisgeschichtlichen auch die mentalitätsgeschichtlichen Aspekte der Merowingerzeit, wie sie sich im Kontext der urkundlichen Überlieferung, der Rechtstradition, der Bildung und auch den materiellen Überresten konturieren lassen, im Mittelpunkt der Betrachtung stehen.

Literatur: Ewig, Eugen: Die Merowinger und das Frankenreich, 2. Auf. Stuttgart 1992 (UTB 392)

L.068.14020		
LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	G/H	A2 / B1/2/6
LpGes	A3 / B4	

Das Zeitalter der Ottonen

Englischer Titel !

Beginn: 19.10.2011

V 2: Mi 9 – 11 C 2 Kamp, Hermann

In der Zeit der Ottonen bildet sich allmählich das ostfränkisch-deutsche Reich als eine eigenständige politische Größe heraus. Dies ist nicht zuletzt das Ergebnis der Politik der ottonischen Könige, die ihre eigene Herrschaft in neuer Art und Weise zu konsolidieren suchen. Dabei stützen sie sich ebenso auf die Bischöfe, die eigene Familie wie auf bestimmte Adelsgruppen, die sie an sich zu binden verstehen. Zugleich aber zeigt sich gerade in den Konflikten mit anderen Adelsgruppen, wie wenig institutionalisiert ihre Herrschaft noch war und in welchem Maße die sozialen Verhältnisse und Bindungen die Politik bestimmten. Von daher wird die Vorlesung nicht nur einen Überblick über die Strukturen des ottonischen Königtums vermitteln, sondern auch die verschiedenen Facetten der damaligen Gesellschaft thematisieren.

Literatur: Hagen Keller / Gerd Althoff, Die Zeit der späten Karolinger und der Ottonen. Vom ostfränkischen Teilreich zum römisch-deutschen Imperium (888–1024), Stuttgart 2008.

L.068.14030		
LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	G/H	A3/5 / B1/2/3/4

Europäische Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV.

European History in the Age of Louis XIV.

Beginn: 12.10.2011

V 2: Mi 11 – 13 C 2 Süßmann

Als "Absolutismus" wird das Zeitalter Ludwigs XIV. gemeinhin bezeichnet. Doch ist dieser Begriff in den letzten Jahren in die Diskussion geraten. Als Mythos hat man ihn kritisiert; durch Begriffe wie "Barock" oder "Republikanismus" möchten viele Historikerinnen und Historiker ihn ersetzen. Die Vorlesung führt in diese

Debatte ein und wird die vorgebrachten Argumente überprüfen. In der Regel setzt die Kritik am Absolutismus-Begriff bei der Herrschaftsgestaltung im Innern der Einzelmächte an, vor allem am Verhältnis zwischen Fürsten und intermediären Gewalten. Vernachlässigt wird dabei oft die außenpolitische Dimension. Dabei erwuchs aus der Beziehung zwischen den europäischen Mächten eine Dynamik, die viele Einzelherrschaften dazu zwang, so lange neue Machtmittel zu erschließen, bis Herrschaft in ihnen eine neue Qualität erhielt. Wie dieses Wechselspiel von äußerer und innerer Politik sich auswirkte: auf die Verfassung der europäischen Mächte und das politische Denken, aber auch auf ihr Militärwesen, ihre Verwaltung, ihre Wirtschaft, die gesellschaftliche Entwicklung und den Alltag, auf den Hof und die Kirche, soll Thema der Vorlesung sein.

Literatur: Duchhardt, Heinz: Europa am Vorabend der Moderne 1650–1800 (=Handbuch der Geschichte Europas. 6). Stuttgart 2003 [24,90 €].

Freist, Dagmar: Absolutismus (=Kontroversen um die Geschichte). Darmstadt 2008 [16,90 €].

Kunisch, Johannes: Absolutismus. Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Régime. 2., überarb. Aufl. Göttingen 1999 [19,90 €].

L.068.14040		
LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grund	Modul	B.1 / G-E.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

Europa zwischen Visionen und Subventionen. Die Geschichte der europäischen Integration.

Europe Between Visions and Subsidies. The History of European Integration.

Beginn: 14.10.2011

V 2:

Fr 9 – 11

C 2 Fäßler

Die Europäische Union ist das Ergebnis unermüdlichen Engagements, welche die Förderer des europäischen Gedankens geleistet haben. Kein anderer Staatenverbund weist einen solch hohen Integrationsgrad auf, keiner verfügt auf so zahlreichen Gebieten wie der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik oder – sicherlich etwas problematischer – der Gemeinsamen Sicherheits- und Außenpolitik (GASP) über supranationale Handlungskompetenz in diesem Umfange. Allerdings haben die vergangenen Jahre Eines gelehrt: die europäische Integration ist kein Selbstläufer, das große Projekt der transnationalen Verständigung und des staatenübergreifenden Ausgleichs steht mehr denn je auf dem Prüfstand. Im Rahmen der Vorlesung wird die Entwicklung des Europagedankens und seine politische Umsetzung im Rahmen des (west.)europäischen Integrationsprozesses vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Brunn, Gerhard: Die Europäische Einigung von 1945 bis heute. 3. überarb. u. akt. Aufl., Stuttgart 2009.

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. München 2004.

Clemens, Gabriele; Reinfeldt, Alexander; Wille, Gerhard: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.

Judt, Tony: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart. München 2006.

Schmale, Wolfgang: Geschichte und Zukunft der europäischen Identität. Stuttgart 2008.

Thiemeyer, Guido: Europäische Integration. Motive – Prozesse – Strukturen. Köln, Weimar, Wien 2010.

L.068.14050		
LHRG	Modul	B2-II/IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-I/II/III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-II/III / 3-I / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
BA-HRGE	Modul	B2-II/III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-II/III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II / B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

Einführung in die Politikgeschichte des industriellen Zeitalters

Introduction in political history of the industrial age

Beginn: 11.10.2011

V/Pjs 2: Di 11 – 13 H 7 Klenke

(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Diese sektoralgeschichtliche Veranstaltung verbindet vorlesungsartige Einführung und Grundlagenseminar, um in die Grundbegriffe und Grundlagen der Politikgeschichte des modernen Staates im bürgerlich-industriellen Zeitalter einzuführen. Auch die Grundbegriffe der Politikwissenschaft als analytische Basis politikgeschichtlicher Theoriebildung finden Berücksichtigung. Die Beispiele dieser Einführungsveranstaltung beziehen sich größtenteils auf die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Veranstaltung kann zum einen als reine Vorlesung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4-stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars (für die Studiengänge Lehramt/GymGes und 2-Fach-Bachelor (GymGes B3-I; 2-Fach-BA-neu B1-III). In den letztgenannten Fällen kann ein Leistungsnachweis in Gestalt einer 15minütigen mündlichen Prüfung zu Semesterende erworben werden. Für das Lehramt GyGe ist der Besuch der Parallel-Veranstaltung von Herrn Pöppinghege „Informationsverarbeitung Sektoralgeschichte“ donnerstags von 9 – 11 Uhr verpflichtend; dringend empfohlen wird diese Veranstaltung für das Fach Geschichte im 2-Fach-Bachelor.

Voraussetzung/Empfehlung: Abgeschlossene Basismodule 1 und 2 bei allen Studiengängen

Literatur: Botzenhart, Manfred, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806-1949, Stuttgart u. a. 1993; Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007; Hartmann, Michael, Elitesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt/M. 2004; Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007; Marschall, Stefan, Das politische System Deutschlands, Konstanz 2007; Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007; Schulze, Hagen, Kleine deutsche Geschichte, München 2007; Winkler, Heinrich-August, Der lange Weg nach Westen, Bd.1, Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2000; Bd. 2, Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000; Llanque, Marcus, Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse, München 2008.

L.068.14060		
LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-I/III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-I/III / 5-IV/V / A2-II/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
BA-HRGE	Modul	B2-I/III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-I/III / B3-I/III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III / B3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-II / B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2
LS/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen
 Cultural Heritage and its Development, History, Conservation and Contemporary Discourses
 Beginn: 13.10.2011

V/ES 2: Do 11 – 13 P 5.2.03 Seng

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 890 Denkmäler in 148 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen, als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder aufgezeigt werden.

Literatur: Eva-Maria Seng: Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau. In: Forschungsforum Paderborn, Vol. 11, Paderborn 2008. Eva-Maria Seng: „Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin“, in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497, Januar 2009, S. 68-85. Eva-Maria Seng: „Modern oder gothisch – gothisch und antike römische Architektur vermischt“ – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241-253. Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003; Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004;

Beate Störtkuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006; UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern); Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000. Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997; Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

L.068.14070		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I / 3-I
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Introduction to Ancient History

Beginn: 26.10.2011

ES 2: Mi 9 – 11 Grote

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mi. 11.00 Uhr) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PjS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte zu bieten.

L.068.14080		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I / 3-I
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Introduction to Ancient History

Beginn: 26.10.2011

ES 2: Mi 9 – 11 König, Tina-Julia

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mi., 11.00 Uhr) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PjS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte zu bieten.

L.068.14090		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I / II
BA-Hist.	Modul	B1-I / 3-I / 4-I/II
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

Einführung in das Studium der Alten Geschichte
Introduction to Ancient History
Beginn: 26.10.2011

ES 2: Mi 9 – 11 Link

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mi., 11.00 Uhr) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PjS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte zu bieten.

L.068.14100		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction into Medieval History
Beginn: 11.10.2011

ES 2: Di 11 – 13 Bourrée

Das Seminar dient zur Einführung in die die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei soll vor allem der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit dem Grundseminar ‚Konflikt, Krieg, Verrat: Kriegswesen und Kriegsführung im Hoch- und Spätmittelalter‘ verkoppelt.

L.068.14100		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction into Medieval History

Beginn: 11.10.2011

ES 2: Di 16 – 18 Kamp, Hermann

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit dem Proseminar zu Heinrich I. verknüpft.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Mittelalter, Stuttgart 2006

L.068.14120		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to Medieval History

Beginn: 10.10.2011

ES 2: Mo 11 – 13 N.N.

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen

L.068.14130		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I / II
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II / 4-I/II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte
Introduction to Medieval History
Beginn: 12.10.2011

ES 2: Mi 11 – 13 N.N.

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

L.068.14140		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II
LSI/II;M	G	A2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction to Medieval History
Beginn: 13.10.2011

ES 2: Do 11 – 13 N.N.

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

L.068.14150		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

Beginn: 10.10.2011

ES 2: Mo 11 – 13 Ströhmer

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind.

Für Studierende im Grundstudium (1.-2. Sem.)

Ergänzende Veranstaltung: GS/ PjS „Theater des Schreckens – Kriminalgerichtsbarkeit in der Frühen Neuzeit“

Literatur: EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst/ SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn u. a. 2010.

L.068.14160		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

Beginn: 10.10.2011

ES 2: Mo 16 – 18 Süßmann

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Ergänzende Veranstaltung: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Grundseminar „Der Hof Ludwigs XIV.“, Mi 14–16 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

L.068.14170		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

Beginn: 11.10.2011

ES 2: Di 16 – 18 N.N.

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Ergänzende Veranstaltung: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Grundseminar N.N., Mi 09-11 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

L.068.14180		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte

Introduction to Modern History / Contemporary History

Beginn: 12.10.2011

ES 2: Mi 11 – 13 Fäßler

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Es wird empfohlen, die Veranstaltung in Kombination mit dem PjS/ES „Trans- und internationale Geschichte“ zu belegen.

L.068.14190		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte
Introduction to Modern History / Contemporary History
Beginn: 10.10.2011

ES 2: Mo 14 – 16 Schubert

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.
Literatur: Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

L.068.14200		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte
Introduction to Modern History / Contemporary History
Beginn: 11.10.2011

ES 2: Di 9 – 11 Schubert

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.
Literatur: Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

L.068.14210		
LHRG	Modul	
GymGes alt	Modul	
GymGes neu	Modul	B3-I
BA-HRGE	Modul	
BA-GymGes	Modul	B3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B4-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale Kulturerbe
LS/II;M	G	

Einführung in die europäische Kunst- und Kulturgeschichte

Introduction to European History of Art and Culture

Beginn: 11.10.2011

ES 2: Di 16 – 18 Gieser

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Empfehlung: Dr. des. Susanne König „700 Jahre Kunstgeschichte (mit Exkursion)“ wird dringend empfohlen.

L.068.14220		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Sklaverei in der Antike

Ancient Slavery

Beginn: 26.10.2011

GS/PjS 2: Mi 11– 13 Grote

Der gleichzeitige Besuch der zugehörigen Einführung (Mi., 9.00 Uhr) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Seminarbeginn: 26.10.2011

L.068.14230		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PJS

Persönliche Abhängigkeit in der Antike
Personal dependency in ancient Greece and Rome
 Beginn: 26.10.2011

GS/PJS 2: Mi 11 – 13

König, Tina-Julia

Der gleichzeitige Besuch der zugehörigen Einführung in die Alte Geschichte (Mi., 09:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Seminarbeginn: 26.10.

L.068.14240		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III B3-I/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PJS

Persona vel res?
 Law Persona vel res?
 Beginn: 26.10.2011

GS/PJS 2: Mi 11– 13

Link

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Für Lehrämter, die die das ES von Herrn Link als Einführung besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.

Der gleichzeitige Besuch der zugehörigen Einführung in die Alte Geschichte (Mi., 09:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Anhand von Fallbeispielen aus dem Bereich rechtlicher und personaler Abhängigkeiten führt das Seminar in die verschiedenen Formen althistorischen Arbeitens ein.

L.068.14250		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Konflikt, Krieg, Verrat: Kriegswesen und Kriegsführung im Hoch- und Spätmittelalter

Conflict, war, betrayal: warfare in the High and Late Middle Ages

Beginn: 13.10.2011

GS/PjS 2:

Do 11 – 13

Bourrée

L.068.14260		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Quellen zur Lebenswelt des Merowingerreiches

Traditions and sources about living in merovingian times

Beginn: 12.10.2011

GS/PJS 2:

Mi 16 – 18

Englisch

Im Rahmen dieses Projektseminars sollen die in der Vorlesung erarbeiteten Strukturen und Ereignisstränge der Geschichte des merowingischen Frankenreiches auf der Basis der Lektüre frühmittelalterlicher Quellen vertieft werden.

Einführende Literatur: Gregor v. Tours: Historiarum libri decem/Zehn Bücher fränkischer Geschichte, hrsg. u. übers. v. R. Buchner, 2 Bde., Darmstadt 1959.

L.068.14270		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Projektseminar
 Englischer Titel
 Beginn: 10.10.2011

GS/PjS 2: Mo 14 – 16 N.N.

Für Lehrämter, die das ES L.068.14 von Herrn Kamp, Andreas besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.

L.068.14280		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

PjS – N.N.
 Englischer Titel
 Beginn: .2011

GS/PjS 2: Mi 14.00 – 15.30 (s.t.) N.N.

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Für Lehrämter, die das ES L.068.14. besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.

L.068.14290		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

PjS – N.N. (A. Kamp)
 Englischer Titel
 Beginn: 13.10.2011

GS/PjS 2: Do 14 – 16 N.N.

Für Lehrämter, die das ES L.068.14 besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.

L.068.14300		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Heinrich I. und seine Zeit

Englischer Titel

Beginn: 10.10.2011

GS/PjS 2: Mo 16 – 18

Kamp, Hermann

Die Zeit Heinrichs I. gehört zu den Phasen der mittelalterlichen Geschichte, die immer wieder im Zentrum wissenschaftlicher Kontroversen stand. Bei der Frage nach dem Beginn der deutschen Geschichte spielte sie ebenso eine wichtige Rolle wie bei der Frage nach dem Charakter mittelalterlicher Staatlichkeit oder der Diskussion um den so genannten deutschen Drang nach Osten. Da zugleich die erste Hälfte des 10. Jahrhunderts durch einen extremen Quellenmangel charakterisiert ist, war sie zudem Anlass für grundsätzliche quellenkritische Debatten. Diese Diskussionen sollen mit aufgegriffen werden, wenn in dem Proseminar die Grundprobleme der Regierungszeit Heinrichs I. behandelt werden, wobei die Interpretation von einschlägigen Quellenzeugnissen im Zentrum steht.

Literatur: Wolfgang Giese, Heinrich I.. Begründer der ottonischen Herrschaft, Darmstadt 2008.

L.068.14310		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Theater des Schreckens – Kriminalgerichtsbarkeit in der Frühen Neuzeit

Theatre of fright – criminal jurisdiction in Early Modern History

Beginn: .2011

GS/PjS 2: Mi 11 – 13

Ströhmer

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Grund-/Projektseminar mit der Teilnahme am Methodenseminar ES „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

Für Studierende im Grundstudium

Ergänzende Veranstaltung: ES: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

„Theater des Schreckens“ – unter diesem prononcierten Titel erschien bereits Mitte der 1980er Jahre Richard van Dülmens kleine Überblicksdarstellung zur Praxis frühneuzeitlicher Strafrituale. Konzentriert auf den „Endlichen Rechtstag“, dem letzten Akt eines oft „peinlichen“ Strafverfahrens, beleuchtet der Autor Aspekte und Wandel der obrigkeitlichen Inszenierung öffentlicher Hinrichtungsschauspiele, deren Beobachtung zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert zu den Alltagserfahrungen vieler Zeitgenossen gehörte. Ausgehend von seinem spektakulären Ende, soll im Seminar der Blick sowohl auf die verfahrenstechnischen Vorstufen des Inquisitionsprozesses erweitert, wie auch dessen historische Genese und Überwindung thematisiert werden. Neben dem Kriminalverfahren mit seinen Fragetechniken, Folttereinsatz und Strafkatalog an sich wird

vor allem dessen Beanspruchung durch die Gerichtsbevölkerung anzusprechen sein („Justiznutzung“). Denn nicht zuletzt deren populäres Anzeigeverhalten bestimmte entscheidend mit über die Frage, in welchem Grade deviantes Sozialverhalten von Mitmenschen als „kriminell“ oder lediglich „deliktisch“ interpretiert wurde. Effizientes Schrecken „von oben“ korrespondierte demnach wesentlich mit der Furcht „von unten“ – ein kriminalhistorischer Befund der jüngeren Forschung, der den Aspekt der untertänigen Mittäterschaft in das Erkenntnisinteresse rückt und zugleich die Pauschalität des Opferstatus („Viktimisierung“) frühmoderner SchwerverbrecherInnen in Frage stellt.

Literatur: – VAN DULMEN, Richard: Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit, München 1995.

- KROESCHELL, Karl: Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 2-3, Köln/ Weimar/ Wien 2005.

- VAN DULMEN, Richard: Verbrechen, Strafen und soziale Kontrolle. Studien zur historischen Kulturforschung, Frankfurt 1990.

- KRAUSE, Thomas: Geschichte des Strafvollzugs. Von den Kerkern des Altertums bis zur Gegenwart, Darmstadt 1999.

- BELLABARBA, Marco/ SCHWERHOFF, Gerd/ ZORZI, Andrea (Hg.): Kriminalität und Justiz in Deutschland und Italien. Rechtspraktiken und gerichtliche Diskurse in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient, Beiträge 11), Bologna/ Berlin 2001.

L.068.14320		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Der Hof Ludwigs XIV.

The Court of Louis XIV

Beginn: 12.10.2011

GS/PjS 2: Mi 14 – 16

Süßmann

Das Hofleben in Versailles gehört zu den farbigsten, aber auch befremdlichsten Erscheinungen der Frühneuzeit-Geschichte. Einige Historiker halten es für den Inbegriff einer Epoche, die sie als „höfischen Absolutismus“ bezeichnen. Doch ist dieser Begriff ebenso umstritten wie die Frage nach dem sozialen Sinn des Hoflebens. Schon die Einstellung zu dem Phänomen weicht in Frankreich deutlich von der etwa in England oder Deutschland ab. Die Veranstaltung soll zeigen, wie man in solchen Auseinandersetzungen einen eigenen Standpunkt gewinnt. Dafür führt sie in die geschichtswissenschaftliche Methode ein und trainiert an Beispielquellen Heuristik, Quellenkritik, Quelleninterpretation und Darstellung. Das Erarbeiten von Forschungsbegriffen und Theorien wird ebenso geübt wie die Analyse von Forschungskontroversen. Das Ziel ist, zuletzt darlegen zu können, was der Hof Ludwigs XIV. für uns heutige bedeutet.

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf die „Einführung in das Studium der frühneuzeitlichen Geschichte“, Mo 16–18 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Das nötige Hintergrunds- und Überblickswissen für die Veranstaltung wird in der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV.“, Mi 11–13 Uhr vermittelt.

Literatur: Gillette Ziegler (Bearb.): Der Hof Ludwigs XIV. in Augenzeugenberichten. Mit einer Einleitung v. Gilbert Ziebura. Aus dem Französischen v. Elisabeth Hort. Düsseldorf 1964 u.ö. Wieder München 1981.

Norbert Elias: Die höfische Gesellschaft. Untersuchungen zur Soziologie des Königtums und der höfischen Aristokratie. Mit einer Einleitung: Soziologie und Geschichtswissenschaft (=Soziologische Texte. 54). Neuwied, Berlin 1969. Wieder Frankfurt/M. 1983 u.ö. [16 €].

L.068.14330		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Grundseminar – Lehrstuhl Prof. Süßmann

Englischer Titel

Beginn: 12.10.2011

GS/PjS 2: Mi 9 – 11 N.N.

Für die Teilnahme sind Französischkenntnisse erforderlich
 Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf die „Einführung in das Studium der frühneuzeitlichen Geschichte“, Di 16–18 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.
 Das nötige Hintergrunds- und Überblickswissen für die Veranstaltung wird in der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV.“, Mi 11–13 Uhr vermittelt.

L.068.14340		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Trans- und internationale Geschichte. (West-)Europa nach dem Zweiten Weltkrieg.

Trans- and International History. Western Europe after World War II.

Beginn: 13.10.2011

GS/PjS 2: Do 11 – 13 Fäßler

Es wird empfohlen, begleitend zum GS/PjS das Einführungsseminar ‚Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte‘ zu besuchen.

Lange betrachteten und analysierten Historiker/-innen die Vergangenheit vornehmlich aus nationaler Perspektive, was sich nicht zuletzt auch in den Unterrichtsplänen niedergeschlagen hat. Die im Zuge von europäischer Integration und Globalisierung gewonnenen Erfahrungen haben indes zu einer geänderten Akzentuierung geführt. Transnationale Entwicklungen und internationale Beziehungen rückten stärker als bislang in das Blickfeld der Forschung und entsprechend gewinnen vergleichende Ansätze an Bedeutung.

Das Seminar bietet einen ersten Zugang zu diesem ebenso wichtigen wie interessanten Forschungsfeld der trans- und internationalen Geschichte. Dabei soll am Beispiel der europäischen Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg untersucht werden, welche Einsichten ein solcher Zugriff auf die Vergangenheit eröffnen kann.

Literatur: James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. München 2004.

Clemens, Gabriele; Reinfeldt, Alexander; Wille, Gerhard: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.

Judt, Tony: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart. München 2006.

Kaelble, Hartmut: Sozialgeschichte Europas. Lizenzausg., Bonn 2007.

Schmale, Wolfgang: Geschichte und Zukunft der europäischen Identität. Stuttgart 2008.

L.068.14350		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Diktatur und Widerstand in der DDR 1949-1989/90
 Dictatorship and Resistance in the GDR 1949-1989/90
 Beginn: 10.10.2011

GS/PjS 2: Mo 16 – 18 Schubert

Die DDR war eine „durchherrschte Gesellschaft“ (Jürgen Kocka). Die Diktatur durchwob die sozialen Strukturen und griff in das Alltagsleben der Bevölkerung ein. Die Abgrenzung gegen die BRD und die Leitideologien des ‚Staatssozialismus‘ und des ‚Antifaschismus‘ bildeten die Integrations- und Legitimationsgrundlagen des ‚Arbeiter- und Bauernstaates‘. Der politischen Mobilisierung und damit der sozialen Kontrolle dienten aber auch Herrschaftstechniken, die von den ständigen Aufrufen zu politischen Kundgebungen, ‚Wettbewerben‘ und ‚Selbstverpflichtungen‘ über die auf lokaler und betrieblicher Ebene geschlossenen Arrangements zwischen Herrschaftsträgern und Beherrschten bis zum Bespitzelungssystem der ‚Staatsicherheit‘ reichten. Vor dem Hintergrund dieser Herrschaftspraxis des SED-Regimes sollen im Projekt-/Grundseminar die diversen Motivationen, Formen und Trägergruppen widerständigen Verhaltens behandelt werden. Konformität, in vielen Fällen Gleichgültigkeit gegenüber der Regierung blieb charakteristisch für die Haltung der Bevölkerung. Vornehmlich an der wirtschaftlichen Situation geäußerte Kritik kontrollierte und kanalisierte die Diktatur durch die Möglichkeit, ‚Eingaben‘ an die staatlichen Verwaltungsinstanzen zu richten. Doch Widerstand formierte sich nicht nur im Bezugsrahmen des ‚Volksaufstands‘ am 17. Juni 1953, sondern zeichnete sich als der Beherrschung komplementärer – manchmal durchaus ebenso alltäglicher – Bestandteil des Lebens in der Diktatur aus – von der Kriegsdienstverweigerung der ‚Bausoldaten‘ und dem ‚Samisdat‘ politisch nicht konformer Schriftsteller über die ‚Republikflucht‘ bis zur ‚Bürgerbewegung‘. Das Projekt-/Grundseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte begleitet. Er dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Projekt-/Grundseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Der Besuch der dazugehörigen Veranstaltung Einführung in die Neueste Geschichte/Zeitgeschichte (Mo 14-16) ist verpflichtend.

Literatur: Eppelmann, Rainer/Faulenbach, Bernd/Mählert, Ulrich, Bilanz und Perspektiven der DDR-Forschung, Paderborn 2003.

Heydemann, Günther, Die Innenpolitik der DDR, München 2003.

Neubert, Ehrhart, Geschichte der Opposition in der DDR 1949–1989, 2. Aufl. Bonn 1998.

Pollack, Detlef, Politischer Protest. Politisch alternative Gruppen in der DDR, Opladen 2000.

Veen, Hans-Joachim u.a. (Hg.), Lexikon Opposition und Widerstand in der SED-Diktatur, Berlin 2000.

L.068.14360		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Das ‚Jahrhundert der Flüchtlinge‘: Flucht, Vertreibung und Asyl im 20. Jahrhundert
The ‘Century of Refugees’: Flight, Expulsion and Asylum in the 20th Century
Beginn: 10.10.2011

GS/PjS 2: Di 11 – 13 Schubert

Seit Carl Wingenroths Artikel von 1959 wird das 20. Jahrhundert oft als „Jahrhundert der Flüchtlinge“ charakterisiert. Der Erste Weltkrieg und die aus ihm folgende Neuordnung der politischen Landkarte Europas bilden eine Zäsur in der europäischen Wanderungsgeschichte. Die Gesamtzahl der Flüchtlinge, Vertriebenen und Umsiedler in Europa lag in Folge der politischen Veränderungen nach dem Ersten Weltkrieg allein in der Mitte der 1920er Jahre bei annähernd 10 Millionen Menschen, während für den Zweiten Weltkrieg insgesamt Zahlen von 50-60 Millionen Deportierten, Kriegsflüchtlingen und Vertriebenen anzugeben sind. Das europäische 20. Jahrhundert schloss dann auf vermeintlich prädestinierte Weise: Im 1918 verkündeten Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen (1931 Königreich Jugoslawien), der dann 1945 gegründeten Volksrepublik Jugoslawien, hier, auf dem ‚Balkan‘, zerbrach ein Teil der europäischen politischen Ordnung des 20. Jahrhunderts in einem genozidalen Bürgerkrieg, der zu weiteren Massenfluchten führte. Gleichzeitig konstituiert sich die ‚Festung Europa‘ vor dem Hintergrund des vermeintlichen ‚Marsches‘ der ‚afrikanischen Massen‘ in Richtung Europa. Dieser Entwicklung von Flucht, Vertreibung und Asyl im 20. Jahrhundert wird das Projekt-/Grundseminar nachgehen. Das Projekt-/Grundseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte begleitet. Er dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Projekt-/Grundseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Der Besuch der dazugehörigen Veranstaltung Einführung in die Neueste Geschichte/Zeitgeschichte (Di 9-11) ist verpflichtend.

Literatur: Bade, Klaus J., Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000.

Bade, Klaus J./Emmer, Pieter C./Lucassen, Leo/Oltmer, Jochen (Hg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, 3. Aufl. Paderborn/München 2010.

Brandes, Dettlef/Sundhaussen, Holm/Troebst, Stefan (Hg.), Lexikon der Vertreibungen. Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung im Europa des 20. Jahrhunderts, Wien/Köln/Weimar 2010.

Marrus, Michael R., Die Unerwünschten. Europäische Flüchtlinge im 20. Jahrhundert, Berlin 1999.

Wingenroth, Carl D., Das Jahrhundert der Flüchtlinge, in: Außenpolitik 10 (1959), S. 491-499.

L.068.14370		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II/ 3-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Informationsverarbeitung Sektoralgeschichte

Information Management Sectoral History

Beginn: 13.10.2011

GS/PjS2: Do 9 – 11

Pöppinghege

Das Seminar untersucht die verfassungspolitischen Grundsätze menschlichen Zusammenlebens. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Politikgeschichte des industriellen Zeitalters“ bei Herrn Klenke (Di 11-13 Uhr) wird dringend empfohlen.

Ziel der Veranstaltung: Thematische Einführung in zentrale Fragestellungen zur Politikgeschichte.

L.068.14380		
LHRG	Modul	
GymGes alt	Modul	
GymGes neu	Modul	B3-II /III
BA-HRGE	Modul	
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B4-I / II / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

700 Jahre Kunst unter einem Dach (mit Exkursion nach Hamburg)

700 years of Art consolidated (field trip to Hamburg included)

Beginn: 12.10.2011

GS/PjS 2: Mi 16 – 18

König, Susanne

Die Teilnahme am ES „Einführung in die Europäische Kunst- und Kulturgeschichte“ von Laura Gieser M.A. (Di, 16-18 Uhr) wird für die Anrechnung als PjS in GymGes neu dringend empfohlen.

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick über die Kunstgeschichte der letzten 700 Jahre. Religiöse Themen bestimmen die mittelalterlichen Altäre, den humanistischen Geist der Renaissance spiegeln neue Naturstudien wider, in denen die wissenschaftlichen Errungenschaften der Zentralperspektive Anwendung finden sowie mythologische Themen, ins Empathische gesteigerte religiöse Bildthemen verkörpern die Gegenreformation des Barocks, eine Rückbesinnung auf das antike Formenrepertoire kommt im Klassizismus zum Ausdruck und das einfache und harte Leben tritt dann im Realismus zum Vorschein. Neben den großen Epochen betrachten wir auch eine Fülle von kleineren künstlerischen Schulen und Gruppierungen wie die Deutschrömer, die Schule von Barbizon oder die Künstlergruppe Brücke.

Den Inhalt dieses Seminars vertiefen wir dann vor Ort bei unsere Hamburg-Exkursion. Donnerstagabend geht es los und Sonntagabend kommen wir zurück. Im Zentrum steht dabei der Besuch der Hamburger Kunsthalle, die uns die Möglichkeit gibt, die Kunstgeschichte der letzten 700 Jahre zurückzuverfolgen. Daneben werden wir uns jedoch auch einige aktuelle Sonderausstellungen im Bucerius Kunst Forum, den Deichtorhallen und im Haus der Fotografie anschauen.

Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats. Die Exkursion ist auf 25 Personen beschränkt.

Literatur: Gombrich, Ernest H.: Die Geschichte der Kunst, 16. Ausgabe, erweitert, überarbeitet und neu gestaltet, Berlin 2004 (Signatur: KAO 1919 (5));

Heinrich, Christoph / Müllerschön, Nicola / Schneede Uwe M.: Die Galerie der Gegenwart – Gemälde, Objekte, Installationen: Die Sammlungen der Hamburger Kunsthalle Bd. V.1, Köln 2007;

Heinrich, Christoph / Schneede Uwe M.: Die Galerie der Gegenwart – Photographie: Die Sammlungen der Hamburger Kunsthalle Bd. V.2, Köln 2008;

Heinrich, Christoph / Schneede Uwe M.: Die Galerie der Gegenwart – Audio / Video: Die Sammlungen der Hamburger Kunsthalle Bd. V.3, Köln 2008;

Honour, Hugh / Fleming, John: Weltgeschichte der Kunst, 6. Ausgabe, erweitert und neu gestaltet, München 2000 (Signatur: KAO 1278 (6) –DT);

Hurtig, Marcus Andrew/ Schneede, Uwe M./ Luckhardt, Ulrich: Die Gemälde der Klassischen Moderne: Die Sammlungen der Hamburger Kunsthalle Bd.4, Köln 2010

L.068.14390		
LHR G	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II / B3-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B4-I/II / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

Was ist Kulturerbe?

History and Idea of Cultural Heritage

Beginn: 13.10.2011

GS/PjS 2:

Do 11 – 13

Mischer

Die Teilnahme an der ES/VL „Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen“ von Prof. Dr. Eva-Maria Seng (Do, 11-13 Uhr) wird für die Anrechnung als PjS in GymGes neu dringend empfohlen.

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 890 Denkmäler in 148 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen, als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder aufgezeigt werden.

Literatur: Eva-Maria Seng: Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau. In: Forschungsforum Paderborn, Vol. 11, Paderborn 2008. Eva-Maria Seng: „Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin“, in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497, Januar 2009, S. 68-85. Eva-Maria Seng: „Modern oder gothisch – gothisch und antique römische Architektur vermischt“ – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241-253. Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003; Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004; Beate Störckuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006; UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel

Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern); Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000. Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997; Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

L.068.14400		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation

Reading the sources: The basics

Beginn: 18.10.2011

GS/BU 2: Di 09 – 11

König, Tina-Julia

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele der Umgang mit verschiedenen Quellengattungen der Alten Geschichte geübt: Welche Fragen können gestellt – und welche Antworten gefunden werden? Was gilt es zu berücksichtigen?

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die keine althistorische Einführung mit begleitendem GS/PJS besucht haben oder besuchen.

L.068.14410		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/III/IV/V
L-Grunds	Modul	
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

Grundlagen der Alten Geschichte

Ancient History: The Basics

Beginn: 17.10.2011

GS/BU 2: Mo 09 – 11

Link

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und keine althistorische Einführung mit begleitendem GS/PjS besucht haben oder besuchen. Ihnen bietet es einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

L.068.14430		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

Was sagen Steine, Papyri und Münzen? – Historische Hilfswissenschaften für den Althistoriker
Sources on stones, papyri and coins. The historical auxiliary sciences

Beginn: 21.10.2011

GS/BU 2:	Blockveranstaltung	21.10.: 14:00 bis 18:00 21.10., 14:00-18:00 26. und 27. 11.2011, 10-18 Uhr 21. und 22.01.2012, 10-18 Uhr	N1.101 (Raum: N1.101) (Raum: A2.337) (Raum: A2.337)	Michels
----------	--------------------	---	--	---------

Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben.

Die Vertrautheit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit wird zu Beginn des Seminars überprüft. Wo sie noch fehlt, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mi. 09:00-13:00) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation“ empfohlen.

L.068.14440		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

Roms Untergang und die Neuordnung der Welt

Englischer Titel

Beginn: 11.10.2011

GS/BU 2:	Di	9 – 11	Pickert
----------	----	--------	---------

Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben.

Die Vertrautheit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit wird zu Beginn des Seminars überprüft. Wo sie noch fehlt, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mi. 09:00-13:00) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation“ empfohlen.

L.068.14450		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

Die ältere Tyrannis beider Griechen

Early Greek Tyranny

Beginn: 10.2011

GS/BU 2: Mo 9 – 11 Tanger

Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben.

Die Vertrautheit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit wird zu Beginn des Seminars überprüft. Wo sie noch fehlt, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mi. 09:00-13:00) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation“ empfohlen.

L.068.14460		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

St. Galler Klostergeschichten

Casus sancti Galli

Beginn: 10.10.2011

GS/BU 2: Mo 16 – 18 Hecker

L.068.14470		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Seines Zeichens.... Münzen, Siegel, Orden und was auf ihnen zu sehen ist
 Coins, Seals, Decorations and what is to be seen on them

Beginn: 10.2011
 (max. 15 Teilnehmer)

GS/BU 2: Mo 16 – 18 Erzbistumsarchiv Otto

Auch in der bundesrepublikanischen Demokratie geht die Faszination bestimmter Wachsjacken, Spirituosen oder Marmeladen je nach Konsument in nicht unerheblichem Maße davon aus, dass ein Mitglied eines regierenden Fürstenhauses dem Hersteller des Produktes durch sein „Siegel“ den Status verleiht, ein Hoflieferant zu sein und dieses so in den Ruf einer Verarbeitungsqualität rückt, die höchsten Ansprüchen genügen soll. Anderen Konsumenten genügt für ihre Kaufentscheidung bei Marmelade ein „Frische-Siegel“, das für den einwandfreien hygienischen und konservatorischen Zustand der Fruchtzubereitung bürgt.

Das „Siegel“ im ersteren Sinne ist dabei meistens kein wirkliches Siegel, sondern ein Signet, das das Wappen desjenigen enthält, der den Status des Hoflieferanten verleiht. Doch gerade durch diese umgangssprachliche Verwendung wird eine inhaltliche Nähe von Wappen und Siegel deutlich. Das „Frische-Siegel“ schließlich weist auf die Funktion eines Siegels an sich hin: Es wird etwas bestätigt bzw. für etwas gebürgt. Dies geschieht auch auf Münzen, die zu diesem Zweck ein Bild des Emittenten oder eben auch dessen Siegelbild bzw. Wappen tragen.

Wie sich Wappen, Siegel und Münzen zueinander verhalten, welche Unterschiede es zwischen Wappen, Münz- und Siegelbildern gibt, woraus sie bestehen, diesen Fragen möchte sich dieses Seminar widmen. Nach einem kurzen Exkurs in die Antike soll dabei von der mittelalterlichen Heraldik, Numismatik und Sphragistik ausgegangen werden - dies sind die Namen der historischen Hilfswissenschaften, die sich damit beschäftigen. Angesichts der weitergehenden Ausdifferenzierung gerade von Wappen und Siegeln in der Frühneuzeit soll jedoch auch diese Epoche Berücksichtigung finden.

Auch heute noch gibt es Einzelpersonen und Familien, die sich Wappen gestalten lassen, bzw. diese „annehmen“, wie es im Sprachgebrauch der heraldischen Gesellschaften und Vereine heißt, die diese Wappen kreieren. Die Regeln, denen sie dabei normalerweise folgen, gehen im Wesentlichen auf das Mittelalter zurück und sollen im Seminar ebenfalls angesprochen werden.

In einem Exkurs soll schließlich die Phaleristik angesprochen werden, die Lehre von Orden und Auszeichnungen, die als Hilfswissenschaft eindeutig der frühen Neuzeit zuzurechnen ist, in ihrer Anwendung von Wappen und Siegelbildung jedoch eine Fortsetzung der Praktiken bei Münzen und Siegeln darstellt.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt. Jeder Teilnehmer soll ein Kurzreferat übernehmen. Dieses soll ca. 20min. dauern und in einem Thesenpapier zusammengefasst werden. Das Thesenpapier soll aus ganzen Sätzen bestehen und die Literaturangaben zum Referat enthalten. Die meisten Titel aus der Liste sind in der UB Paderborn im Präsenzbestand vorhanden. Weitere sollen selbst recherchiert und besorgt werden.

L.068.14480		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

GS Mittelalter
Englischer Titel
Beginn: 10.2011

GS/BU 2: Di 16 – 18 Kroker

L.068.14490		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A3 / B1/2/6

Die Familie der vorindustriellen Zeit
History of the preindustrial Family
Beginn: 12.10.2011

GS/BU 2: Mi 16 – 18 Göttmann

Die Familie gilt vielen als "Keimzelle" von Staat und Gesellschaft. Damit wird ihr der Charakter als einer quasi unveränderlichen Konstante menschlichen Zusammenlebens zugeschrieben. Allerdings hält eine derartige Zuschreibung einer historischen Überprüfung nicht stand. So wird im Grundseminar nach Begriff, Eigenschaft, Größe, Geschlechterrollen und Funktion der alten Familie und deren Komplement, dem Haushalt, zu fragen sein und nach deren jeweiligem historischen Wandel. Und dies muss aus unterschiedlichen Perspektiven geschehen: familiensoziologisch, rechtlich, psychologisch, demographisch etc.

Literatur: Ehlert, Trude (Hg.): Haushalt und Familie in Mittelalter und früher Neuzeit, Sigmaringen 1991. Laslett, Peter: Household and Family in Past Time. Cambridge 1972. Mitterauer, Michael/ Sieder, Reinhard (Hg.): Historische Familienforschung. Frankfurt a. M.1982. Mitterauer, Michael/ Sieder, Reinhard: Vom Patriarchat zur Partnerschaft. Zum Strukturwandel der Familie. 3.Aufl. München 1984. Münch, Paul: Lebensformen in der Frühen Neuzeit., 1500 bis 1800. TB-Ausg. Frankfurt a.M. 1996. Schuler, Peter-Johannes (Hg.): Die Familie als historischer und sozialer Verband. Sigmaringen 1987. Shorter, Edward: Die Geburt der modernen Familie. Reinbek 1977. Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Familie. Geschichte, Geschichten und Bilder. Frankfurt a. M. 1976.

L.068.14500		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LS/II;M	G/H	A4/B1

Quellen zur Verfassungsgeschichte des Alten Reiches
Sources on history of the constitution of the Holy Roman Empire

Beginn: 11.10.2011

GS/BU 2: Di 11 – 13 Göttmann

Mit der Lektüre ausgewählter Quellen soll in die Verfassungsgeschichte des Alten Reiches eingeführt werden. Hierbei werden Texte mit dem Charakter von „Reichsgrundgesetzen“ etwa aus der Zeit der Reichsreform, der Reformation und des Westfälischen Friedens im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus sollen allgemeine methodische Fragen der Quelleninterpretation behandelt werden.

Literatur: Maurer, Michael (Hg.): Aufriß der historischen Wissenschaften. Bd. 4: Quellen (RUB 17030), Stuttgart 2002. Pellens, Karl: Geschichtliche Quellen. Eine Einführung mit Arbeitsbeispielen (RUB 9553). Stuttgart 1979. Rusinek, Bernd-A./ Ackermann, Volker/ Engelbrecht, Jörg (Hg.): Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit (UTB 1674). Paderborn 1992.

Quelleneditionen: Buschmann, Arno (Hg.): Kaiser und Reich. Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806 in Dokumenten. T. 2: Vom Westfälische Frieden 1648 bis zum Ende des Reiches im Jahre 1806.. 2., erg. Aufl. Baden-Baden 1994. Duchhardt, Heinz (Bearb.): Quellen zur Verfassungsentwicklung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (1495 – 1806). Darmstadt 1983. Hofmann, Hanns Hubert (Hg.): Quellen zum Verfassungsorganismus des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, 1495 – 1815. Darmstadt 1976.

L.068.14510		
L-Grunds	Modul	B1

Grundkurs Gesellschaftslehre: Sozialgeschichte Europas nach 1945
European Social History since 1945

Beginn: 13.10.2011

GS/BU 2: Do 9 – 11 Fäßler

Die Entwicklung europäischer Gesellschaften weist in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts spannende Übereinstimmungen, aber auch bedenkenswerte Abweichungen auf. In einer vergleichenden Betrachtung werden verschiedene Aspekte der Familien-, Bildungs-, Kindheitsgeschichte vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Alberts, Simone; Heine, Bettine: Geschichte der Kindheit. Hohengehren 2009.

Ariès, Philippe: Geschichte der Kindheit. 16. Aufl., München 2007.

Kleindienst, Jürgen (Hrsg.): Stöckchen-Hiebe. Kindheit in Deutschland 1914-1933. Berlin 1998.

Niehuss, Merith: Zwischen Playmobil und Seifenkiste. Illustrierte Kindheitsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Darmstadt 2007.

Steinmetz, Jutta: Aufgewachsen in Paderborn in den 60er und 70er Jahren. Gudensberg-Gleichen 2008.

L.068.14520		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	A4/B1

Die Geschichte Jugoslawiens im 20. Jahrhundert

Englischer Titel

Beginn: 21.10.2011

GS/BU 2:	Blockveranstaltung	21.10.: 14:00 bis 18:00 22.10.: 9:00 bis 15:00 20.01.2012: 14:00 bis 18:00 21.01.2012: 9:00 bis 15:00 03.02.2012: 14:00 bis 18:00 04.02.2012: 9:00 bis 15:00	Grüttner
----------	--------------------	---	----------

L.068.14530		
LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3
BA-HRGE	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B4-I
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	D1/2

Grundzüge der Geschichtsdidaktik

Fundamentals of historical didactics

Beginn: 17.10..2011

GS/BU/ES 2:	Mo	14 – 16	Klenke
-------------	----	---------	--------

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und über die Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts.

Literatur: Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

L.068.14540		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
SI/II;M	G/H	A4/B1

Erinnerungskultur im Film
Culture of remembrance in film
Beginn: 10.10.2011

GS/BU 2: Mo 14 – 16 Lausen

Denkmäler und Museen, Gedenktage und Geschichtsbücher gelten als klassische Produkte von Erinnerungskultur und werden als solche auch seit vielen Jahren von der Forschung wahrgenommen und diskutiert. Wie aber steht es mit dem Medium Film? Erst seit Kurzem widmet sich die Geschichtswissenschaft auch diesem Medium als Indikator von Erinnerungskultur. Hierbei stellt sich nicht nur die Frage nach dominanten Themen, nach dem Verhältnis zwischen Fakt und Fiktion, Ethik und Ästhetik und der Visualisierung von Opfer- und Tätergedächtnissen, sondern auch nach finanzieller Trägerschaft und selbstverständlich nach der Reaktion des Publikums. Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars anhand ausgewählter Filme und eines theoretischen Konzepts, das die wissenschaftliche Analyse von Filmen als Ausdruck von Erinnerungskultur ermöglicht, nachgegangen werden.

Einführende Literatur: Assmann, Jan, Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München 1999; Braun, Michael, Wem gehört die Geschichte? Erinnerungskultur in Literatur und Film, Sankt Augustin/Berlin 2010; Erll, Astrid, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, Stuttgart 2005; Erll, Astrid [Hrsg.], Film und kulturelle Erinnerung. Plurimediale Konstellationen (Media and cultural memory; 9), Berlin u.a. 2008; Reichel, Peter, Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater, München u.a. 2004.

L.068.14550		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	A4/B1

Studenten und Krieg 1813-1930
Students and war from 1813 until 1930
Beginn: 10.10.2011

GS/BU 2: Mo 14 – 18 (14-tägig) Lönnecker

1813/14 engagierten sich Studenten erstmals in der Neuzeit militärisch im Lützowschen Freikorps und in der Jenaischen Wehrschaft, aus der sich die erste politische Studentenbewegung der Neuzeit entwickelte. Seit den 1830er Jahren wurden Hochschulreserveoffiziere erst der preußischen Landwehr, dann auch der regulären Armee. Im Kaiserreich schienen Studenten- und Reserveoffizierstatus synonym geworden, im Ersten Weltkrieg leistete keine gesellschaftliche Gruppe einen so hohen Blutzoll wie die Studentenschaft.

Untersucht werden sollen im Seminar die Voraussetzungen und Entwicklung des Zusammenspiels von Militär und Hochschülerschaft in Krieg und Frieden, Voraussetzungen und Motivationen der Studenten für militärisches Engagement wie ihre Reaktionen auf Krieg und Zerstörung, ihre Kriegserwartungen-, bilder und -erlebnisse und die daraus resultierenden Rückwirkungen auf ihr politisches Verhalten, dies auch im Vergleich vornehmlich mit britischen Studenten.

Literatur allgemein (wird vorausgesetzt und zu Beginn der Veranstaltung mittels schriftlichen Tests überprüft): Jarausch, Konrad H.: Deutsche Studenten 1800-1970, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1989; Lönnecker, Harald: Studenten und Gesellschaft, Studenten in der Gesellschaft – Versuch eines Überblicks seit Beginn des 19. Jahrhunderts, in: Rainer Christoph Schwinges (Hrsg.): Universität im öffentlichen Raum (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, 10), Basel 2008, S. 387-438.

Spezielle Literatur: Levsen, Sonja: Elite, Männlichkeit und Krieg. Tübinger und Cambridger Studenten 1900-1929 (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, 170), Göttingen 2006; Lönnecker, Harald: „Sieg und Glanz dem deutschen Reich!“ Die akademischen Sänger im Ersten Weltkrieg, in: Matter, Max/Widmaier, Tobias (Hrsg.): Lied und populäre Kultur. Song and Popular Culture (Jahrbuch des Deutschen Volksliedarchivs Freiburg i. Br., 50/51/2005-2006), Münster/New York/München/Berlin 2006, S. 9-53; ders.: Studenten und der Krieg 1870/71, in: Ganschow, Jan/Haselhorst, Olaf/Ohnezeit, Maik (Hrsg.): Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71. Vorgeschichte – Verlauf – Folgen, Graz 2009, S. 265-281; Weber, Thomas: Our Friend „The Enemy“. Elite Education in Britain and Germany before World War I, Stanford 2008; Zirlwagen, Marc (Hrsg.): „Wir siegen oder fallen“ – Deutsche Studenten im Ersten Weltkrieg (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen, 17), Köln 2008.

L.068.14560		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	A4/B1

Westfalen im Ersten Weltkrieg
Westphalia in the First World War

Beginn: 12.10..2011

GS/BU 2: Mi 11 – 13

Pöppinghege

Der Erste Weltkrieg hat tiefe Spuren nicht nur auf den verschiedenen Schlachtfeldern hinterlassen, sondern auch in den Köpfen der Zeitgenossen. Das Seminar geht der Frage nach, wie sich die weltgeschichtlichen Ereignisse in Westfalen ausgewirkt haben. Die preußische Provinz war nicht nur Aufmarsch- und Sammelgebiet von Truppenteilen, Lazarettzügen und Kriegsgefangenen, sondern erbrachte einen Großteil der Rüstungsleistungen des Deutschen Reiches. Demnach gilt es, die Einstellung der Bevölkerung zum Krieg sowie die Versorgungssituation nachzuzeichnen. Auch die Auswirkungen der Geschehnisse auf die Geschlechterverhältnisse werden Thema sein.

Ziel der Veranstaltung: Kenntnis der westfälischen Heimatfront unter neueren Forschungsaspekten

Literatur: Buschmann, Nikolaus/Carl, Horst [Hrsg.]: Die Erfahrung des Krieges. Erfahrungsgeschichtliche Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum Zweiten Weltkrieg, Paderborn 2001. +++ Chickering, Roger: Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg, München 2002. +++ Eksteins, Modris: Tanz über Gräben. Die Geburt der Moderne und der Erste Weltkrieg, Hamburg 1990. +++ Ferguson, Niall: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das 20. Jahrhundert, München 2001. +++ Hagemann, Karen/Schüler-Springorum, Stefanie [Hrsg.]: Heimat – Front: Militär und Geschlechterverhältnisse im Zeitalter der

Weltkriege, Frankfurt; New York 2002. +++ Hirschfeld, Gerhard u.a. [Hrsg.]: Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997. +++ Kohl, Wilhelm [Hrsg.]: Westfälische Geschichte. Bd. 3: Das 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Kultur, Düsseldorf 1984. +++ Mosse, George L.: Gefallen für das Vaterland. Nationales Heldentum und namenloses Sterben, Stuttgart 1993. +++ Müller, Sven Oliver: Die Nation als Waffe und Vorstellung. Nationalismus in Deutschland und Großbritannien im Ersten Weltkrieg, Göttingen 2002. +++ Roehrkohl, Anne: Hungerblockade und Heimatfront. Die kommunale Lebensmittelversorgung in Westfalen während des Ersten Weltkrieges, Stuttgart 1991. +++ Schrupf, Wolf-Rüdiger: Territoriale Kommandogewalt und zivile Verwaltungskompetenz im 1. Weltkrieg. Konsens, Kooperation, Konflikt; eine Studie über die Aktivitäten des stellvertretenden Generalkommandos des VII. Armeekorps und der Mittelbehörden der Provinz Westfalen bei der Versorgung der Zivilbevölkerung, Münster 1995. +++ Siegfried Quandt/Horst Schichtel [Hrsg.]: Der Erste Weltkrieg als Kommunikationsereignis, Gießen 1993.

L.068.14570		
LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3
BA-HRGE	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B4-I
LSI/II;M	G/H	D1/2

Einführung in die Geschichtsdidaktik

Basics of Historical Didactics

Beginn: 12.10.2011

GS/BU/ES 2: Mi 9 – 11

Sobich

Der Kurs dient zur Einführung in Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Fachdidaktik diskutiert werden.

Der Kurs erfordert die Bereitschaft, kontinuierlich Hausaufgaben zu machen. Diese Hausaufgaben werden als Portfolio zum Semesterende abgegeben.

Zielgruppe: v.a. Studierende Lehramt Gy/ H+R, auch GS

Literaturempfehlungen: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

L.068.14580		
LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-II/III
GymGes neu	Modul	B4-II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3
BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
BA-Hist.	Modul	B5-I/II/III

Medien der Geschichtsvermittlung

Tools of Intermediation of Historical Knowledge

Beginn: 12.10.2011

GS/BU/PS 2: Mi 11 – 13

Sobich

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise auf übliche Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Dieser Kurs wird als Vorbereitung für Schulpraktische Studien dringend empfohlen.

Literatur: PANDEL, HANS-JURGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.

L.068.14590		
LHRG	Modul	B2-V / B3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / B4-II/III / B5-III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III / A1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / B3-II/III / A1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / B3-I/II/III / A1-I
BA-Hist.	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III

Als sich das Handwerk gegen die Massenproduktion auflehnte.
 Die Arts-and-Crafts Bewegung in England
 The Arts-and-Crafts Movement in England
 Beginn: 13.10.2011

GS/BU 2: Do 14 – 16 König, Susanne

Die Arts-and-Crafts-Bewegung entstand in England als Gegenbewegung zum Historismus der viktorianischen Ära. Hier hatten sich der industrielle Fortschritt und die damit verbundenen Arbeitsteilung schnell verbreitet. Die Arts-and-Crafts-Bewegung empfand diese industriell hergestellten Objekte jedoch als „seelenlos“ und besann sich stattdessen wieder auf die Qualität des Handwerks. Schönheit wurde nur individuell hergestellten Produkten attestiert und man forderte den Handwerker als Künstler zurück. Ihr Gründer und Hauptprotagonist war William Morris, der engen Kontakt mit der Präraffaelitischen Bruderschaft pflegte. So entwickelte sich in England parallel zum Aufkommen des industriellen Fortschritts ein Kunsthandwerk, das hauptsächlich Unikate und Kleinserien entwarf und damit seine soziale Gesinnung zum Ausdruck bringen wollte. Dieses Ansinnen kann vor allem den Schriften des Malers, Schriftstellers und Kunsthistorikers John Ruskin entnommen werden, der als Sozialreformer Kunst, Politik und Wirtschaft verbinden wollte.

Neben diesen beiden Hauptpersonen beschäftigen wir uns in dem Seminar mit den Kunstwerken sowie mit Designobjekten von Charles Rennie Mackintosh, Walter Crane, Arthur Mackmurdo, Dante Gabriel Rossetti, Edward Burne-Jones und James McNeill Whistler, durch die wir die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Besonderheiten dieser Zeit in England sichtbar und diskutierbar machen wollen.

Literatur: Adams, Steven: The arts & crafts movement. London 1989;

Anscombe, Isabelle: Arts & crafts style. Oxford 1991;

Coleman, Brian D.: Historic arts & crafts homes of Great Britain. Salt Lake City 2005.

Weiterführende Literatur: Barringer, Tim: Die Präraffaeliten. Köln 1998;

Buchanan, William: Mackintosh's masterwork. New Brunswick 2004;

Clutton-Brock, Arthur: William Morris. Parkstone Press USA, New York 2007;

Dorment, Richard: James McNeill Whistler. London 1994;

Fiell, Charlotte & Fiell, Peter: William Morris. Köln 1999;

Garcias, Jean-Claude: Charles Rennie Mackintosh. Basel 1989;

Hetmann, Frederik & Kirsch, Hans-Christian: William Morris – ein Mann gegen die Zeit. Köln 1996;

Hönnighausen, Gisela: Die Präraffaeliten. Stuttgart 1992;

Kemp, Wolfgang: John Ruskin. München 1983;

Maccarthy, Fiona: William Morris: A Life for Our Time, Faber and Faber, 2010;

Todd, Pamela: The Arts & Crafts Companion. London 2004;

Vallance, Aymer: The Life and Work of William Morris, London 1897 (Neuaufgabe 1989).

L.068.14600		
LHRG	Modul	B2-V / B3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / B4- II/III / B5-III/IV/V
L-Grunds	Modul	
BA-HRGE	Modul	B3-III
BA-GymGes	Modul	B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II/III / B3-III / A1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / B3-II/III / A1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / B3-I/II/III / A1-I
BA-Hist.	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III

Kunstgeschichte ist nicht gleich Kunstgeschichte. Einführung in die Methodenlehre
Introduction to the Methods of Art History
Beginn: 12.10.2011

GS/BU 2: Mi 9 – 11 König, Susanne

Die heutige wissenschaftliche Disziplin der Kunstgeschichte ist von einem Methodenpluralismus geprägt, der die verschiedensten Ansätze zur Analyse und Interpretation eines Kunstwerkes anbietet. In dem Seminar werden diese unterschiedlichen Herangehensweisen vorgestellt wie etwa die ikonografisch-ikonologische, die rezeptionsästhetische, die feministische oder die sozialgeschichtliche Methode. Zudem werden die Anfänge der Kunstgeschichte bei Giorgio Vasari und Johann Joachim Winckelmann beschrieben sowie die neuesten Theorien zur Bildwissenschaft dargelegt. Wir lesen Texte von den und über die ProtagonistInnen der Kunstgeschichte und lernen so das „Who is who“ der Kunstgeschichte kennen.

Literatur: Bauer, Hermann: Kunsthistorik. Eine kritische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, München 1989.

Belting, Hans/Dilly, Heinrich/Kemp, Wolfgang/Sauerländer, Willibald/Warnke, Martin (Hrsg.): Kunstgeschichte, Eine Einführung, Berlin 1899.

Brassat, Wolfgang/Kohle, Hubertus: Methoden-Reader Kunstgeschichte, Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003.

L.068.14610		
LHRG	Modul	B2-V / B3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / B4-II/III / B5-III/IV/V
L-Grunds	Modul	
BA-HRGE	Modul	B3-III
BA-GymGes	Modul	B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II/III / B3-III / A1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / B3-II/III / A1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II/III / B3-I/II/III / A1-I
BA-Hist.	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

Pfeil, Speer und Säge. Die Christliche Ikonografie
Arrow, Lance and Saw. Christian Iconography
Beginn: 13.10.2011

GS/BU 2: Do 9 – 11 König, Susanne

Das Erkennen und Interpretieren von Bildern mit Darstellungen des Alten und Neuen Testaments sind eine Grundvoraussetzung für die kunsthistorische Tätigkeit. Die einzelnen Stationen des Lebens von Jesus Christus aus dem Neuen Testament, des Marienlebens aus der Legenda aurea sowie einiger Heiliger aus der Legenda

aurea und den Apokryphen stehen dabei im Mittelpunkt unserer Betrachtung. Die einzelnen ProtagonistInnen und ihre Handlungen sollen im Bild erkannt werden. Dabei interessiert uns, wie die sich über Jahrhunderte wandelnden Darstellungsweisen in einen gesellschaftlichen Kontext einordnen lassen. Welche Bildthemen und -kompositionen beherrschten mit welchem Interesse wann und warum den allgemeinen Zeitgeschmack?

Literatur: Die Bibel: Altes und Neues Testament;

Bandmann, Günter/Braunfels, Wolfgang/Kollwitz, Johannes/Mrazek, Wilhelm: Lexikon der christlichen Ikonographie: Bd. 1 – 4: Allgemeine Ikonographie. Bd. 5 – 8: Ikonographie der Heiligen, Freiburg 1994 (Signatur: KBK1036 1-8);

Butzkamm, Aloys: Christliche Ikonographie. Zum Verstehen mittelalterlicher Kunst, Paderborn 2001 (Signatur: KBK1361 (2));

Duchet-Suchax, Gaston/ Pastoureau, Michel: Lexikon der Bibel und der Heiligen, Paris 2005 (Signatur: KBI 2032);

Fichtinger, Christian: Lexikon der Heiligen und der Päpste, Salzburg 1983 (Signatur: IOK 1228);

Keller, Hilgart L.: Lexikon der Heiligen und biblischen Gestalten: Legende und Darstellung in der bildenden Kunst, Stuttgart 2005 (Signatur: IOK1278 (10));

Mazakarini, Leopold K.: Die Attribute der Heiligen. Die Symbole in der mittelalterlichen Kunst, Wien 1987 (Signatur: JXN1751 (2));

Sachs, Hannelore/Badstübner, Ernst/Neumann, Helga: Christliche Ikonographie in Stichworten, Regensburg 2005 (Signatur: KBK1010 (9));

Sachs, Hannelore/Badstübner, Ernst/Neumann, Helga: Wörterbuch der christlichen Ikonographie, Regensburg 2005 (Signatur: KBK1010 (9));

Schiller, Gertrud: Ikonographie der christlichen Kunst. Band 3. Die Auferstehung und Erhöhung Christi, Gütersloh 1971 (Signatur: KBK 1002 -3);

Schindler, Alfred: Apokryphen zum Alten und Neuen Testament, Zürich 1988 (Signatur: IMO 1393);

Seibert, Jutta: Lexikon christlicher Kunst. Themen, Gestalten, Symbole, Freiburg 1980 (Signatur: KBI 1167);

Voragine Jacobus de/ Laager, Jacques: Legenda aurea. Heiligenlegenden, München 2000.

L.068.14620		
LHRG	Modul	A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/II / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A1 / B2 / C1

Eros und Nomos. Sexuelles Verlangen und gesellschaftliche Ordnung im frühen Griechenland

Eros and Nomos. Sexual Desire and communal order in early Greece

Beginn: 14.10.2011

HS/EU 2: Fr 11 – 13

[Link](#)

Das Seminar beginnt am 14.10.2011. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am 15.07.2011, 11:00 (pünktlich!), in Raum A2.337 statt. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird nachdrücklich empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles / Aktuelles der Alten Geschichte“).

L.068.14420		
LHRG	Modul	A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II

Das politische Denken der Griechen: Xenophons Lak. Pol.
Greek Political Thinking
Beginn: 14.10.2011

HS/EU 2: Fr 14 – 16 Link

Xenophons Schrift vom Gemeinwesen der Spartaner, die einzige zeitgenössische Schrift zu diesem Thema, stellt nicht nur eine der wichtigsten Quellen der Sparta-Forschung, sondern zugleich einen interessanten Beitrag zur politischen Ideengeschichte der nicht- oder anti-demokratischen Tradition dar. Auf der Grundlage einer genauen Handschriften- und Textanalyse wird das Seminar im Rahmen einer Übersetzung und eines beizugebenden Kommentars die zentralen Aspekte beider Dimensionen herausarbeiten. Eine vorbereitende Sitzung findet am 07.09. um 12:00 statt (N2.338 bzw. N1.101).

L.068.14630		
LHRG	Modul	A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-I/II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-I / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LS/II;M	H	A1 / B2 / C1

Ionien und weit darüber hinaus. Griechisch-römisches Leben
im Schnittpunkt zwischen östlicher und westlicher Kultur
Ionia and more
Max. 16 Teilnehmer

HS/E 2: Exkursion vom 24.09.-08.10.2011 Link

Die Anmeldungsliste ist geschlossen; weitere Anmeldungen sind nur noch auf der Warteliste möglich.

L.068.14640		
LHRG	Modul	A2-I/III / A3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-I/II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-I / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II

Herrscher über Frankreich – von Chlodwig zu Ludwig XVI.

Englischer Titel

Beginn: 10.10.2011

HS/EU 2: Mo 18 – 20 (14-tägig) Englisch
mit Exkursion nach Paris 17.-22.2.2012

Die Ile-de-France, die heute größtenteils dem Grossraum Paris entsprechend, bildet seit der Merowingerzeit ein Machtzentrum der fränkischen und französischen Herrscher. Auf sehr begrenztem Raum lassen sich dergestalt Ereignisse mittelalterlicher Geschichte um die verschiedenen Herrscherpersönlichkeiten nicht nur verorten, sondern in ihren zentralen Implikationen erfassen, beginnend bei den Kirchen- und Klostergründungen Chlodwigs über die Grablege der französischen Herrscher in St-Denis bis zu den „Hot spots“ der französischen Revolution wie dem heutigen Place de la Concorde, an dem Ludwig XVI. und Marie Antoinette den Kopf verloren. Diese beziehungsreichen Ereignisse spiegeln sich nicht nur in einer Vielzahl von Bauten und Überresten in Paris, sondern z.B. auch dem Faktum dass hier die Begründung der Gotik erfolgte. Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, die Interaktion zwischen Herrscher und Herrschaftsraum bezüglich dieser Region aufzuzeigen, die damit zudem einen beeindruckenden Beleg für das Fortleben mittelalterlicher Strukturen über die konventionelle Epochengrenze von 1500 hinaus bereitstellt. Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch die Exkursion nach Paris vom 17.-22.2.2012.

Einführende Literatur: Joachim Ehlers (Hg.): Die französischen Könige des Mittelalters. Von Odo bis Karl VIII. 888–1498. 1. Aufl. Beck, München 1996.

Klaus Bußmann: Paris und die Ile de France. Kunst-Reiseführer Dumont, Köln 1980.

L.068.14650		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Peregrinus sum – Mittelalterliche Jakobuspilgerschaft in Westfalen

Peregrinus sum – Medieval Pilgrimage to St. James in Westphalia

Beginn: 10.10.2011

HS/EU 2: Mo 16 – 18 Englisch

Nur wenige Heilige des Mittelalters haben noch in jüngster Zeit eine solch breite Aufmerksamkeit erfahren wie der hl. Jakobus. Alljährlich machen sich tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Gegenden auf, um nach Santiago de Compostella zu pilgern. Die peregrinatio zum hl. Jakobus ist so ein Bindeglied zwischen Mittelalter und Gegenwart und als allgemein kulturgeschichtliches Phänomen ebenso von Interesse wie als Ausdruck regionaler und überregionaler Reisetätigkeit; beispielsweise werden die Wege, auf denen diese Reise stattfand, in jüngster Gegenwart in Westfalen mit gesteigerter Aufmerksamkeit bedacht. Im Rahmen des Seminars soll die Jakobuspilgerschaft in Ursache und Wirkung näher beleuchtet werden. Dabei wird nicht allein die Frage gestellt, wie sich aus einer lokalen, politisch motivierten Verehrungstradition im entlegenen Asturien eine der größten Pilgerbewegungen des mittelalterlichen Europa entwickeln, Santiago de Compostella neben Jerusalem und Rom zu dem bedeutendsten Pilgerziel der Christenheit aufsteigen konnte. Es wird ferner zu betrachten sein, welches Echo diese Pilgerfahrt in Westfalen in Gestalt von Patrozinien, Reisewegen, Hospitälern etc. hinterließ resp. welche lokalen westfälischen Verehrungstraditionen sich als Alternative für all diejenigen boten, die nur kurz „weg sein“ wollten.

Einführende Literatur: Klaus Herbers: Jakobsweg. Geschichte und Kultur einer Pilgerfahrt, München 2006.

Yves Bottineau: Der Weg der Jakobspilger. Bergisch-Gladbach 1992.

Bettina Marten: Der spanische Jakobsweg – Ein Kunst- und Kulturführer, Stuttgart 2011.

L.068.14660		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LS/II;M	H	A2 / B1/4

Rache und Recht in der Ottonenzeit

Englischer Titel

Beginn: 18.10.2010

HS/EU 2:

Di

14 – 16

Kamp, Hermann

Liest man die Berichte der ottonischen Geschichtsschreiber, so spielten Rache und Vergeltung in den alltäglichen wie in den sogenannten politischen Konflikten eine große Rolle. Was Rache im 10. Jahrhundert konkret bedeutete, welche spezifischen Formen diese sogenannte anthropologische Konstante in einer nur geringfügig institutionalisierten Gesellschaft annahm, welchen Charakter die Fehden in dieser Zeit besaßen, inwieweit Blutrache, Sippenfehde, Ehrkonflikte und Machtkämpfe dem Fehdewesen ihren Stempel aufdrückten, diese Fragen sollen anhand exemplarischer Textauszüge in dem Seminar untersucht werden.

Literatur: H. Böttcher, Art.: Blutrache, in: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Bd. 3, Berlin – New-York 1978, Sp. 81-101; Heinrich Fichtenau, Lebensordnungen des 10. Jahrhunderts, München 1992; Hermann Kamp, La Vengeance, le roi et les competitions feudales dans l'empire des Othons, dans: La Vengeance. 400-1200, hg. von D. Barthélemy, F. Bougard u. Regine Le Jan, Rom 2006, S. 259–280.

L.068.14670		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/II / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	H	A3 / B1/2/6

Das Alte Reich und die Türken
The Holy Roman Empire and the Turks
Beginn: 11.10.2011

HS/EU 2: Di 16 – 18 Göttmann

Über die Aktualität des Themas braucht kein Wort verloren zu werden. Obwohl das konfliktreiche Verhältnis zwischen Osmanischem und Heiligem Römischen Reich jahrhundertlang die europäischen Mächtebeziehungen und die „deutsche Innenpolitik“ maßgeblich mit bestimmt hat, ist das Thema bislang nur sehr unzureichend erforscht. Im Seminar soll der Versuch gemacht werden, den Forschungsstand kritisch zu sichten, die bekannten Ereignisse aufzuarbeiten und das Bild „des Türken“ in der Öffentlichkeit zu fassen – etwa bis hin zu Mozarts „Türkischem Marsch“ aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr der Belagerung Wiens im Jahre 1683.
Literatur: Duchhardt, Heinz: Altes Reich und europäische Staatenwelt, 1648 – 1806 (EdG 4). München 1990, S. 67 – 72.

Feigl, Inanc /Heuberger, Valerie /Pittioni, Manfred/ Tomenendal, Kerstin (Hg.): Auf den Spuren der Osmanen in der österreichischen Geschichte (Wiener Osteuropastudien 14). Frankfurt a.M. 2002.

Heiss, Gernot /Klingenstein, Grete (Hg.): Das Osmanische Reich und Europa 1683 bis 1789: Konflikt, Entspannung und Austausch. München 1983.

Jorga, Nicolae: Geschichte des Osmanischen Reiches. Nach den Quellen dargestellt. 5 Bde. ND d. Ausg. Gotha 1908 – 1913. Frankfurt a. M. 1997.

Schulze, Winfried: Reich und Türkengefahr im späten 16. Jahrhundert. Studien zu den politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen einer äußeren Bedrohung. München 1978.

Waissenberger, Robert (Hg.): Die Türken vor Wien. Europa und die Entscheidung an der Donau 1683. Salzburg 1982.

L.068.14680		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/II / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LS/II;M	H	A3 / B1/2/6

Ferdinand von Fürstenberg (1626–1683), Fürstbischof von Paderborn und Münster
Ferdinand of Fürstenberg (1626-1683), Prince-Bishop of Paderborn and Muenster
Beginn: 11.10.2011

HS/EU 2: Di 16 – 18 Süßmann/Moritz

Als Ferdinand von Fürstenberg 1661 zum Fürstbischof von Paderborn gewählt wurde, 1678 zum Fürstbischof von Münster, erhielten die westfälischen Kirchenherrschaften ein Haupt von europäischem Rang. Als Schriftsteller und Altertumsliebhaber hatte Fürstenberg sich in der Gelehrtenrepublik einen Namen gemacht. Fast zehn Jahre lang war Rom seine Wirkungsstätte gewesen — die Umgestaltung der Stadt zur Kapitale des Barock hatte Fürstenberg miterlebt; als Akademiepräsident und Kammerherr von Papst Alexander VII. war er persönlich daran beteiligt gewesen. Was macht so jemand als Kirchenfürst in Paderborn?

Die Veranstaltung soll zunächst einen Überblick erarbeiten über die Eigenart von Kirchenherrschaften in der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg. Anschließend werden die Tätigkeiten untersucht, mit denen Fürstenberg bleibende Spuren in Paderborn hinterlassen hat: seine Geschichtsschreibung und sein Kirchenbau. Die Leitfrage lautet, ob und wie er damit auf die Probleme seiner Länder reagierte.

Die Arbeit im Seminar wird aus gemeinsamer Quellenlektüre bestehen. Zu einigen Quellen existieren deutsche Übersetzungen, doch sind diese teils unvollständig, teils tendenziös. Die Arbeit im Seminar wird aus gemeinsamer Quellenlektüre bestehen. Zu einigen Quellen existieren deutsche Übersetzungen, doch sind diese teils unvollständig, teils tendenziös. Ohne Lateinkenntnisse ist die Teilnahme sinnlos. Die Teilnehmerzahl ist leider beschränkt, da einige Sitzungen in der EAB stattfinden werden. Das nötige Hintergrunds- und Überblickswissen zum Thema wird in der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV.“, Mi 11–13 Uhr vermittelt.

Literatur: Börste, Norbert / Ernesti, Jörg (Hg.): Friedensfürst und Guter Hirte. Ferdinand von Fürstenberg, Fürstbischof von Paderborn und Münster (=Paderborner Theologische Studien. 42). Paderborn 2004.

Ernesti, Jörg: Ferdinand von Fürstenberg (1626–1683). Geistiges Profil eines barocken Fürstbischofs (=Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte. 51). Paderborn 2004.

L.068.14690		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	H	A4 / B1/2

Scheitert Europa? Die Geschichte der europäischen Einigung.

Europe's Failure? The History of the European Unification.

Beginn: 14.10.2011

HS/EU 2: Fr 11 – 13

Fäßler

Die Europäische Union ist das Ergebnis unermüdlichen Engagements, welche die Förderer des europäischen Gedankens geleistet haben. Kein anderer Staatenverbund weist einen solch hohen Integrationsgrad auf, keiner verfügt auf so zahlreichen Gebieten wie der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik oder – sicherlich etwas problematischer – der Gemeinsamen Sicherheits- und Außenpolitik (GASP) über supranationale Handlungskompetenz in diesem Umfange. Allerdings haben die vergangenen Jahre Eines gelehrt: die europäische Integration ist kein Selbstläufer, das große Projekt der transnationalen Verständigung und des staatenübergreifenden Ausgleichs steht mehr denn je auf dem Prüfstand.

Das Seminar wird sich mit der Geschichte der europäischen Integration befassen, wobei als analytische Hintergrundfolie die gegenwärtige Situation immer auch mit bedacht werden wird.

Literatur: Brunn, Gerhard: Die Europäische Einigung von 1945 bis heute. 3. überarb. u. akt. Aufl., Stuttgart 2009.

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. München 2004.

Clemens, Gabriele; Reinfeldt, Alexander; Wille, Gerhard: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.

Judt, Tony: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart. München 2006.

L.068.14700		
LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/III
BA-Hist.	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II/III
LS/II;M	H	D1/2

Die historische Exkursion.

The Historical Field Trip.

Beginn: 13.10.2011

HS/EU 2: Do 14 – 16 Fäßler

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Exkursionen zu historisch bedeutsamen Orten bieten eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag und vermögen durch unmittelbare Eindrücke in besondere Weise das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken. Leider werden die vielfältigen didaktischen Chancen historischer Exkursionen oftmals unzureichend genutzt. Mit dem Seminar ist die Zielsetzung verbunden, das didaktische Format „historische Exkursion“ systematisch zu erschließen.

Konkret werden sämtliche Phasen einer Exkursion von der ersten Planung über die inhaltliche Vorbereitung und Detailorganisation bis hin zur Umsetzung und abschließenden Evaluierung eingehend besprochen. Als konkretes Beispiel soll eine stadtgeschichtliche Exkursion nach Dresden erarbeitet werden. Dresden vereint zahlreiche kultur-, sozial- und politikgeschichtliche Aspekte wie nur wenige Städte in Deutschland. Für das Sommersemester 2012 ist dann eine Exkursion auf der Basis dieses Hauptseminars geplant. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für materielles und immaterielles Kulturerbe UNESCO statt.

Literatur: Bauer, H.: Die historische Exkursion. Möglichkeiten handlungsorientierten Geschichtsunterrichts. In: Blätter für Lehrerfortbildung 38 (1996), S. 88-91.

Böhning, Peter u.a.: Stadtgeschichte – Stadterfahrung. Das Beispiel einer curricularen Einheit von historischem Kurs und Exkursion. In: Geschichtsdidaktik 7 (1982), S. 19-41.

Günter, Wolfgang [Hrsg.]: Handbuch für Studienreiseleiter. Pädagogischer, psychologischer und organisatorischer Leitfaden für Exkursionen und Studienreisen. 3. Aufl., München 2003.

Klein, Michael: Exkursionsdidaktik. Eine Arbeitshilfe für Lehrer, Studenten und Dozenten. Baltmannsweiler 2007.

L.068.14710		
LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Universitäten und bundesdeutsche Hochschulpolitik seit dem II. Weltkrieg

Universities and the West German Politics since the Second World War

Beginn: 17.10.2011

HS/EU 2: Mo 9 – 11

Klenke

Das Seminar befaßt sich mit der Entwicklung der bundesdeutschen Universitäten und ihrem teils spannungsgeladenen Verhältnis zur staatlichen Gewalt. Im Mittelpunkt sollen die Unruhen an den Hochschulen und die staatlichen Reformbemühungen stehen. Der Betrachtungszeitraum reicht von der Nachkriegszeit bis in die jüngste Vergangenheit der Durchsetzung der sog. Bologna-Reformen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich quellennah mit den diversen Gesetzgebungsverfahren, höchstrichterlichen Urteilen und der zeitgenössischen Medienlandschaft auseinanderzusetzen.

Literatur: Turner, George, Hochschule zwischen Vorstellung und Wirklichkeit – Zur Geschichte der Hochschulreform im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts, Berlin 2001; Schultheis, Franz u. a. (Hg.), Humboldts Albtraum. Der Bologna-Prozeß und seine Folgen, Konstanz 2008; Geschichte der Universität in Europa, Bd. IV, hrsg. von Walter Rüegg, München 2010; Burtscheidt, Christine, Humboldts falsche Erben. Eine Bilanz der deutschen Hochschulreform, Frankfurt/M./New York 2010; Pöppinghege, Rainer/Klenke, Dietmar (Hg.), Hochschulreformen früher und heute: zwischen Autonomie und gesellschaftlichem Gestaltungsanspruch, Essen 2011.

L.068.14720		
LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Waldnutzung und Forstpolitik in Preußen

The Utilisation of Woods and Forest Policy in Prussia

Beginn: 13.10.2011

HS/EU 2: Do 11 – 13

Pöppinghege

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen (wegen Exkursion!)

Wer die industrielle Revolution ausschließlich mit Kohle und Stahl verbindet, befindet sich auf dem Holzweg. Denn als nachwachsender Rohstoff war und ist Holz zu allen Zeiten von Bedeutung, beispielsweise als Bau- und Brennmaterial. Darüber hinaus zeichnet die Deutschen ein besonderes innig-romantisches Verhältnis zu „ihrem“ Wald aus. Und schließlich hängen nach aktuellen Untersuchungen derzeit in NRW 260.000 Arbeitsplätze vom Holz ab. Das Seminar betrachtet die unterschiedlichen Formen der Gewinnung und Nutzung von Holz im 19. und 20. Jahrhundert und fragt nach deren sozialen Auswirkungen. Es stellt die Frage nach dem historischen Verhältnis zwischen staatlichen Ansprüchen durch die Forstverwaltungen, privatwirtschaftlichen Interessen durch die Waldbesitzer und dem Erholungsbedürfnis der Öffentlichkeit. Schließlich soll aus kulturgeschichtlicher Perspektive untersucht werden, wie sich die Wahrnehmung des Waldes in den letzten 200 Jahren gewandelt hat. Im Rahmen des Seminars findet vom 1.-3. Dezember 2011 eine dreitägige Exkursion ins Sauerland statt, bei der u.a. die historische Form der Haubergswirtschaft, eine Forstverwaltung, ein Bergwerksbetrieb sowie ein holzverarbeitender Betrieb besichtigt werden sollen. Die Teilnahme an der 3tägigen Exkursion v. 01.-03.12.2011 ins Sauerland ist verpflichtend auch für einen TN!

Literatur: Hansjörg KUSTER: Geschichte des Waldes von der Urzeit bis zur Gegenwart, München 2003.
 Andreas SCHULTE [Hrsg.]: Wald in NRW, Münster 2004.
 Joachim RADKAU: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Frankfurt 1989.
 Bernd-Stefan GREWE: Der versperrte Wald. Ressourcenmangel in der bayerischen Pfalz (1814-1870), Köln; Weimar 2004.

L.068.14730		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

„Tropenfieber“ – Reisen ins ‚Innerste Afrika‘ zwischen Wissenschaft und Kolonialismus

„Calenture“ – Travelling to ‚Inner Africa‘ between Science and Colonialism

Beginn: 10.10.2011

HS/E 2:

Mo

11 – 13

Schubert

Das ‚Innerste Afrika‘ wird erst im Laufe des 19. Jahrhunderts von (Forschungs-)Reisenden für Europa entdeckt. Nicht zu trennen von der ‚Entdeckungsreise‘, die zunächst einmal nach Erkenntnis, Ruhm und Profit strebte, ist die koloniale Eroberung des Kontinents im Bezugsrahmen des ‚Scramble for Africa‘. In einem ersten Schritt fragt das Seminar nach der Verschränkung ethnologischer bzw. anthropologischer Aneignung von Wissen mit der kolonialen Praxis. Die Biografien und Expeditionen europäischer (Forschungs-)Reisender werden dafür in den kolonialhistorischen Kontext eingeordnet. In einem zweiten Schritt werden die Berichte der Afrikareisenden – nicht selten verfasst in einem von Fieber, Übermüdung, Aggressivität, sexueller Begierde und Drogenrausch bestimmten Zustand – im Blick auf die Darstellung Afrikas und der Afrikaner diskutiert. Deutlich wird das aus der Begegnung mit dem ‚Fremden‘ resultierende europäische Weltbild, das prägend wird für die Epoche des Kolonialismus und darüber hinaus. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende. Literatur: Bitterli, Urs, Die ‚Wilden‘ und die ‚Zivilisierten‘. Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung, 2.Aufl. München 1992.

Essner, Cornelia, Deutsche Afrikareisende im neunzehnten Jahrhundert – Zur Sozialgeschichte des Reisens, Wiesbaden 1985.
 Fabian, Johannes, Im Tropenfeber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001.
 Kramer, Fritz, Verkehrte Welten. Zur imaginären Ethnographie des 19. Jahrhunderts, Frankfurt a.M. 1981.
 Leclerc, Gérard, Anthropologie und Kolonialismus, München 1973.
 Marx, Christoph, „Völker ohne Schrift und Geschichte“. Zur historischen Erfassung des vorkolonialen Schwarzafrika in der deutschen Forschung des 19. Und 20. Jahrhunderts, Stuttgart 1988.

L.068.14740		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	H	A4 / B1/2

11. September 2001 – Diskurse der Sicherheit und Bilder des Terrors im 21. Jahrhundert
 9/11 – Discourses of Security and Images of Terrorism in the 21st century
 Beginn: 11.10..2011

HS/E 2: Di 14 – 16 Schubert

Die Bilder des Anschlags auf die Türme des World Trade Centers am 11. September 2001 sind weltweit zu Ikonen einer anbrechenden neuen Zeit geworden. Die Deutungen der Bilder fallen in den Regionen der Welt ganz unterschiedlich aus. In der ‚westlichen Welt‘ ist das mit den Anschlägen beginnende 21. Jahrhundert gekennzeichnet durch die Verschärfung von Sicherheitsmaßnahmen gegen den Terrorismus, die – begleitet von einem in seiner Qualität neuen Diskurs der Sicherheit - viele Politikfelder und Lebensbereiche durchdringen. ‚Sicherheit‘ wird auf diskursiver Ebene beispielsweise mit ‚Migration‘ oder auch mit ‚Religion‘ in Verbindung gebracht. Das projektartig ausgerichtete Hauptseminar soll die Sprache der Bilder des Terrors im Zusammenhang mit den Diskursen der Sicherheit analysieren, um letztlich zu einer Einschätzung der gegenwärtigen politischen und kulturellen Wahrnehmung der Welt durch ‚den Westen‘ zu kommen und die entsprechenden Selbstbilder zu erarbeiten. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur: Butler, Judith, Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt a. M. 2005.

Czempiel, Ernst-Otto, Weltpolitik im Umbruch. Die Pax Americana, der Terrorismus und die Zukunft der internationalen Beziehungen, Bonn 2002.

Greiner, Bernd, 9/11: Der Tag, die Angst, die Folgen, München 2011.

Kirchhoff, Susanne, Krieg mit Metaphern. Medienkurse über 9/11 und den „War on terror“, Bielefeld 2010.

Poppe, Sandra/Schüller, Thorsten/Seiler, Sascha (Hg.), 9/11 als kulturelle Zäsur. Repräsentationen des 11. September 2001 in kulturellen Diskursen, Literatur und visuellen Medien, Bielefeld 2009.

L.068.14750		
LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III / A4-I
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III / A4-I
BA-Hist.	Modul	A4-II/III
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	D1/2

**Berlin – Hauptstadt der Erinnerung? – Gedächtnispolitik und Edutainment
an außerschulischen Lernorten**

Berlin – Capital of Remembrance?

Beginn: 14.10.2011

HS/E2:

Fr 9 – 11
mit Exkursion 05.-09.03.2012

Sobich / Spona

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Berlin als deutsche Hauptstadt ist seit jeher beliebtes Ziel von Exkursionen und Klassenfahrten. Und selbstverständlich stehen bei einer Fahrt die verschiedensten Denkmäler, Museen und Gedenkstätten für die historisch-politische Bildung auf dem Pflichtprogramm.

Das Hauptseminar hat zum Ziel, diese Bildungsangebote gemeinsam wahrzunehmen, zu analysieren und auf ihre Sinnhaftigkeit und Triftigkeit hin zu überprüfen. Dies soll – nach einigen gemeinsamen Sitzungen, in denen zentrale Begriffe geklärt und das gemeinsame Vorgehen geklärt werden –, durch eine gemeinsame Exkursion vom 5. – 9. März 2012 nach Berlin geschehen. Dort werden verschiedene Institutionen und Orte besucht und an Ort und Stelle geprüft.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung des Besuchs einer Institution oder eines Erinnerungsortes allein oder in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Die Kosten der Exkursion müssen – vermutlich – privat getragen werden. Durch gemeinsame, frühzeitige Buchung wird aber versucht werden, die Kosten möglichst gering zu halten. Der Besuch des Hauptseminars ohne Exkursionsteil oder die Teilnahme an der Exkursion ohne vorherigen Besuch des Seminars sind nicht möglich.

L.068.14760		
LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III / 4-I
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III / 4-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I
BA-Hist.	Modul	A4-III / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	D1/2

Wahlen und Parteien im Geschichtsunterricht

Elections and Political Parties as a Topic of History Lessons

Beginn: 13.10.2011

HS/E2:

Do 9 – 11

Sobich

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Wahlen und Parteien sind – wer wollte das bestreiten? – von zentraler Bedeutung für demokratische Systeme. Als solche sind sie auf jeden Fall historisch relevant, fristen aber im Geschichtsunterricht eine kümmerliche Randexistenz. "Das sollen mal die Politiklehrer machen", sagen Geschichtslehrer/innen und räumen ein wichtiges und spannendes Feld für den Geschichtsunterricht, und das auch noch umsonst, da der

Politikunterricht sich mit anderen Gegenständen beschäftigt und auch mit einer anderen Fragestellung an Wahlen und Parteien herangeht.

Unter besonderer Berücksichtigung von Karten und Statistiken sollen Wahlen, Abstimmungen, Wahlkämpfe und politische Konflikte, v.a. aus der deutschen Geschichte 1870–2007 für den Geschichtsunterricht erschlossen werden. Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Literatur: Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 – 1918. München 1980. * Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 – 1933. München 1986. * Ritter, Gerhard A. /Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 – 1987 München 1987. * Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

L.068.14765		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LS/II;M	H	A4 / B1/2

Vaterlosigkeit in vaterarmen Zeiten. Facetten eines gesellschaftlichen und historischen Schlüsselthemas

A fatherless society. Historical and actual dimensions of an important social problem

Beginn: 05.11.2011

HS/E2:	Blockveranstaltung	05.11.2011: 10 - 16	Stambolis
		26.11.2011: 10 - 16	
		10.12.2011: 10 - 16	
		17.12.2011: 10 - 16	

Gegenwärtige Diskussionen kreisen um vielfache Überforderungen in Familien, in denen die Väter fehlen. Experten beschreiben Entwicklungsprobleme von Kindern ohne väterlichen Halt und männliche Vorbilder. Das positive Bild junger Familienväter als liebevolle Bezugspersonen, die ihren Kindern Geborgenheit geben, ihre Fähigkeiten fördern und sie stark fürs Leben machen, kontrastiert mit Einblicken in Verhältnisse, in denen väterlich-männliche Orientierungen fehlen.

Die Großeltern der heute im Mittelpunkt des Interesses stehenden Kinder und Jugendlichen fragen nach möglichen generationenübergreifenden Zusammenhängen: Viele von ihnen sind als Kriegskinder des Zweiten Weltkriegs über Jahre vaterlos aufgewachsen. Vaterlose Söhne und Töchter der Kriegskindergeneration stellen nicht selten beunruhigt fest, dass eines ihrer eigenen zentralen Lebensthemen, nämlich ohne Vater oder mit abgekapselten, emotional unerreichbaren Vätern aufgewachsen zu sein, unter anderen Voraussetzungen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu Beginn des 21. Jahrhunderts neu an Bedeutung gewonnen hat.

Aktuelle Diskussionen und Fragen Betroffener bedürfen der Differenzierung durch Experten, welche sich einem auf den ersten Blick als schwer entzifferbares „Gesamtphänomen“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern und Teilantworten formulieren.

Es geht darum, ein aktuelles, zeitgeschichtliches, pädagogisches, sozial- und psychowissenschaftliches Thema aufzufächern und im Gespräch zu vertiefen.

Material und eine Literaturliste sind vor der ersten Sitzung unbedingt über PAUL herunterzuladen!

L.068.14770		
LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-II/III / A4-III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-II/III / A4-III
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-II / 2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A3-I/II
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	VM 4/5/6/7/8, Studium Generale

Stationen der documenta-Geschichte I: von den Anfängen 1955 bis in die siebziger Jahre

Stations of the history of documenta I: From the beginning in 1955 to the 1970s

Beginn: 10.10.2011

HS/EU 2: Mo 9 – 13 (14-tägig) Hellmold

L.068.14780		
LHRG	Modul	A2-III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A3-I/II / 4-III /IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A3-I/II / A4-III/IV
BA-HRGE	Modul	
BA-GymGes	Modul	
Zwei-Fach-BA v1		
Zwei-Fach-BA v2	Modul	
Zwei-Fach-BA v3	Modul	
BA-Hist.	Modul	A3-I/II
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B3 / VM 8

Kulturpolitik
Cultural Policy

HS/EU 2: Blockveranstaltung: 2.12 und 3.12.2011: 10 - 18 Blinn
20.01 und 21.01.2012: 10 -18

L.068.14790		
LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-I/II
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

Ist es Kunst oder Design? Zeitgenössische Grenzgänger

Is it Art or Design?

Beginn: 12.10.2011

HS/EU 2:

Mi

14 – 16

König, Susanne

Die gegenseitigen Beeinflussungen von Design und Kunst durchziehen das 20. Jahrhundert. So entwarfen beispielsweise die Künstler des Jugendstils auch Möbel, Geschirr, Tapeten, Stoffe und Schmuck und wollten damit die Grenze zwischen freier und angewandter Kunst überwinden. Doch obwohl die Designer und Künstler in unterschiedlichen Bereichen agierten, blieben die Objekte ihren Disziplinen treu. Ein Industrieobjekt war ein Designobjekt, ob es nun von einem Designer oder einem Künstler entworfen worden war.

Heute hat sich diese klare Zuschreibung aufgelöst. Design taucht im Kunstkontext auf und Kunstwerke im Designumfeld. Die Grenzen zwischen den angewandten und freien Künsten haben sich aufgelöst. KünstlerInnen kreieren Installationen zum Benutzen und DesignerInnen schaffen Unikate zum Sammeln und reinen Betrachten. Die AutorenInnen aus den unterschiedlichen Bereichen teilen sich ihre Strategien, Methoden und Ziele. So nutzen KünstlerInnen Designobjekte, um Alltagsphänomene, Emotionen und Denkhaltungen zu reflektieren und um sie für sozialkritische Äußerungen einzusetzen, während sich DesignerInnen vom Neutralitätsideal loslösen und in soziale, politische, ethische oder ökologische Diskurse eingreifen.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie für diesen Zusammenhang relevante Positionen aus der angewandten und freien Kunst vorstellen. Hierbei sollen besonders Arbeiten folgender DesignerInnen und KünstlerInnen berücksichtigt werden. Zu den möglichen AutorInnen zählen u. a. Ron Arad, Studio Job, Ross Lovegrove, Martino Gamper, Marc Newsons, Philippe Starck// Tobias Rehberger, Franz West, Liam Gillick, Andrea Zittel, Richard Prince, Silvie Fleur, Carsten Höller, Jorge Pardo, Mike Kelley, Elmgreen & Dragset

Literatur: 20/21. MAK-Sammlung Gegenwartskunst, Ausst.-Kat. Wien 2009;

Kravagna, Christian: Ambient Art, in: Butin, Hubertus (Hrsg.): Du Monts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2002:

Wouldn't it be nice ... wishful thinking in art and design, AK Centre d'Art Contemporain Genève, Genf 2007

Lippert, Werner: UFO – Grenzgänger zwischen Kunst und Design, Düsseldorf 2009;

Baumerich, Andreas/Winkler, Richard: Kunst und Design im Dialog : die Designabteilung mit Sammlung Winkler im Museum für Angewandte Kunst Köln, Köln 2008.

L.068.14800		
LHRG	Modul	A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	
BA-GymGes	Modul	
Zwei-Fach-BA v1	Modul	
Zwei-Fach-BA v2	Modul	
Zwei-Fach-BA v3	Modul	
BA-Hist.	Modul	
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / V5

Museum: Typologie und Konzeption (mit Exkursion)

The Museum: Typology and Conceptions

Beginn: 11.10.2011

HS/EU 2: Di 14 – 16

Seng

Im Seminar soll die Entstehung des öffentlichen Museums und dessen Ausdifferenzierung in die einzelnen Museumstypen mit ihren Sammlungsgebieten nachgegangen werden. Dabei werden neben den Gemäldegalerien und Antikensammlungen auch das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Technikmuseen, Heimatmuseen, Freilichtmuseen bis hin zu den französischen Ecomusées oder den Nachbarschafts- und Identitätsmuseen (Anacostia-Neighbourhood-Museum, Washington D.C.) diskutiert. Damit zusammenhängend sollen Methoden-, Sammlungsansätze und Vermittlungskonzeptionen analysiert und diskutiert werden. Expertengespräche mit Wissenschaftlern und Museumsfachleuten ergänzen und vertiefen ebenso wie mehrere eintägige Exkursionen die erarbeiteten Ergebnisse.

Literatur: Bénédicte Savoy (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701- 1815, Mainz 2006;

Bernward Deneke, Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert, München 1977;

Walter Grasskamp, Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981;

Elisabeth Scheicher, Die Kunst und Wunderkammern der Habsburger, Wien, München, Zürich 1979;

Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908; Wunderkammern des Abendlandes. Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit, Katalog der Ausstellung, Bonn 1994;

A. Kuhn, G. Schneider (Hrsg.), Geschichte lernen im Museum, Düsseldorf 1978;

Die Zukunft beginnt in der Vergangenheit. Museumsgeschichte und Geschichtsmuseum, Frankfurt a.M. 1982;

Ellen Spickernagel, Brigitte Walbe (Hrsg.), Das Museum. Lernort contra Musentempel, Gießen 1979;

Rosemarie Beier (Hrsg.), Geschichtskultur in der Zweiten Moderne, Frankfurt 44 a.M. 2000;

Catherine Ballé, Dominique Poulot, Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;

Serge Chaumier, Des musées en quête d'identité. Ecomusée versus Technomusée, Paris 2003.

L.068.14810		
LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	
BA-GymGes	Modul	
Zwei-Fach-BA v1	Modul	
Zwei-Fach-BA v2	Modul	
Zwei-Fach-BA v3	Modul	
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-I/II
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2

Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und der Sozialgeschichte

Methods of Art History, Ethnology and the Social Sciences

Beginn: 11.10.2011

HS/EU 2: Di 11 – 13

Seng

Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der „Dichten Beschreibung“ bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

Literatur: Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 6. Aufl. Berlin 2003; Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001; Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004; Wolfdieter Schmed-Kowarzik,

L.068.14820		
LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-II / 4-III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-II / 4-III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/II / 2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A3-I/II
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / B3 / VM 4/5/6/8

Die Rolle der Museen in der Informationsgesellschaft
The role of the museum in the information society

HS/EU 2:	Blockveranstaltung:	Staupe
	18.11.2011: 14 – 18 Uhr	
	19.11.2011: 10 – 18 Uhr	
	14.01.2012: 14 – 18 Uhr	
	15.01.2012: 10 – 18 Uhr	

Das Deutsche Hygiene-Museum (DHMD) versteht sich heute als das Museum vom Menschen. Es begreift sich als ein Themen- und Programmuseum. Bei seiner Gründung 1912 gehörte es zu derjenigen avantgardistischen Generation von Museen, die durch ihre Ausstellungen ein zahlenmäßig großes und vor allem auch seiner Sozialstruktur nach breites Publikum für wichtige Themen der Zeit interessieren wollten. Das Deutsche Hygiene-Museum hat sich daher nie nur als ein traditionelles Museum verstanden, sondern eher als ein Generator und Vermittler von Bildern und Schöpfer von neuen wissenschaftlichen Bildwelten, um so die Ausstellung als ein Medium zur Selbstaufklärung der Gesellschaft zu nutzen. Eine weitere Besonderheit des Museums bestand auch in der Abkehr von einem historischen Kulturverständnis, das sich ausschließlich auf Hochkultur und auf ästhetische Bildung bezog. Kultur wurde auch als gestaltete Lebensweise verstanden. An diese Traditionslinien knüpft die heutige Arbeit des Deutschen Hygiene-Museums an.

An Beispiel des Deutschen Hygiene-Museum und anderen ausgewählten Museen sollen folgende Fragen diskutiert werden:

1. Das Museum ist der Ort der "Dinge", über die Wissen und Erkenntnisse vermittelt werden. Die Themen des Deutschen Hygiene-Museums waren und sind bis heute sehr vielfältig, häufig äußerst komplex und immer gegenwartsbezogen. Können diese überhaupt noch durch traditionelle Inszenierung und Präsentation von "Dingen" in Vitrinen präsentiert werden oder braucht das Museum zukünftig auch neue Formen der Präsentation von Themen im Raum? Das konzeptionelle, gestalterische Spektrum der Ausstellungen des Deutschen Hygiene-Museums reicht heute von der klassischen Präsentation der "Dinge" in Vitrinen bis hin zu aufwändigen szenografischen Umsetzungen – oder gar bis hin zum radikalen Verzicht auf die Präsentation von "Dingen" in der Ausstellung. An einigen Beispielen sollen neue Formen der Ausstellungspräsentationen analysiert werden.

2. Das Museum ist ein Produkt der Moderne. Ist es daher nicht immer wieder auch gezwungen, über sein Selbstverständnis und seine Arbeit zu reflektieren und folgende Fragen neu zu stellen und zu beantworten? Welche Inhalte vermittelt ein Museum überhaupt? Welche Bedeutung hat heute das Kulturelle Erbe in einer sich wandelnden Gesellschaft? Was bedeutet heute "Kulturelle Bildung"? In welchem Verhältnis stehen Schule und Museen sowie Kultur und Bildung? Was ist das jeweils "relevante Wissen" über den Menschen? Wie kann Wissen über den Menschen überhaupt in einem Museum umgesetzt und im Raum vermittelt werden und mit welcher Intention?

Im Seminar soll über das Selbstverständnis und die Rolle der Museen heute reflektiert werden – insbesondere aus der Sicht der musealen Praxis und der BesucherInnen. Ausgehend davon sollen Methoden der Konzeption und der Umsetzung von Ausstellungen sowie die theoretische Analyse, Erörterung und Weiterentwicklung von Ausstellungen und anderen Formen der Kulturvermittlung vermittelt werden. Eine

Literaturliste sowie ein Reader werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Informationen zum Deutschen Hygiene-Museum finden Sie unter: www.dhmd.de.

Literatur: Gottfried Korff: Sechs Emden Thesen zur Rolle des Museums in der Informationsgesellschaft, in: Museumskunde, Bd. 73, 2/ 2008, S. 19 – 25; Hanno Rauterberg: Musealisiert die Museen. Über den Wert und die Werte einer großen Institution, in: Museumskunde, Hrsg.: Deutscher Museumsbund, Bd. 76, 2/02, S. 34-40; Birgit Mandel: Kontemplativer Musentempel, Bildungsstätte und populäres Entertainment-Center? Ansprüche an das Museum und neue Strategien der Museumsvermittlung. In: Museen neu denken, Hrsg.: Hartmut John/ Anja Dauschek, Bielefeld 2008; Gisela Staupe: Im Reich der Dinge. Die neue Dauerausstellung des Deutschen Hygiene-Museums, in: Dingwelten. Das Museum als Erkenntnisort (= Schriften des Deutschen Hygiene-Museums, hrsg. von Gisela Staupe), Bd. 4, hrsg. von Ankrete Heesen und Petra Lutz, Böhlau Verlag, Köln/ Weimar/ Wien 2005, S. 151 – 159; Gisela Staupe: Szenografie in Ausstellungen!, in: Szenografie in Ausstellungen und Museen, DAS (Hg.), Essen 2004, S. 125 – 137. Werner-Hanak-Lettner: Die Ausstellung als Drama. Wie das Museum aus dem Theater entstand; Bielefeld 2011; Neil McGregor: Das Museum als Ausklärungsreise, in: Museumskunde, Bd. 70, 2/ 2007, S. 10-23; Willi E. R. Xylander: Fit? Ideen zu den Anforderungen an Museen im 21. Jahrhundert, in: Museumskunde "Museen gestalten Zukunft-Perspektiven im 21. Jahrhundert", Bd. 71, 2/06, S. 10 – 15; Ulrich Borsdorf (Direktor Stiftung Ruhr Museum): Sammlung und Vermittlung. Der Beitrag des Museums im gesellschaftlichen Diskurs, in: Museumskunde, herausgegeben vom Deutschen Museumsbund, Bd. 73, 2/08.

L.068.14830		
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 1: nach Absprache Link

L.068.14840		
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

Beginn: 14.10.2011

K 1: Fr 18 – 20 (14-tägig) Englisch

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte effizienter Themenwahl und Prüfungsvorbereitung zu erörtern. Gleichzeitig soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, eigener Arbeiten vorzustellen, Thesen zu formulieren und deren Nachhaltigkeit in der Diskussion zu überprüfen.

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate students
Beginn: 10.2011

K 2: Mi 16 – 18

Fäßler / Klenke

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Für die Themenabsprache ist Voranmeldung erforderlich!

Die bloße Teilnahme an den öffentlichen Kolloquiums-Sitzungen ist allen Studierenden gestattet; sie bedarf nicht der Voranmeldung!!!

Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang!

L.068.14880		
GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	B 2

Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magistranden, Masterstudierende und Doktoranden
Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students

K 2:

Blockveranstaltung: 03.02 und 04.02.2012

Seng

Termine werden noch bekannt gegeben

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

L.068.14890		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten
Practical training for candidats of teaching profession
(max. 12 Teilnehmer)

P 2:

Blockveranstaltung siehe Aushang

Gringard / Kollé

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Paderborner Schulen. Weitere Angaben laut Aushang ! (Anmeldung im Sekretariat, Frau Saxowski, N 2.324).

L.068.14900		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten
 Practical training for candidats of teaching profession

P 2: Blockveranstaltung siehe Aushang Klenke / Lenzing

Zeitraum von der ersten Woche nach Vorlesungsende bis Juni 2012 (Näheres laut Aushang)
 Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet in der ersten Woche nach Vorlesungsende des Wintersemesters am Montag, den 6. Febr. von 9 – 13 Uhr und am Dienstag, den 7. Febr. von 9 – 13 Uhr statt. (Näheres laut Aushang) Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl in der vorlesungsfreien Zeit von Februar bis April zu absolvieren, in Ausnahmefällen auch bis zu den Terminen der Nachbereitungsphase im Juni, soweit der Zeitrahmen der Schulen das zulässt. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Juni des Sommersemesters 2012 statt, und zwar in Form von Abendveranstaltungen zwischen 18 und 22 Uhr. Vorgesehen sind zwei Nachbereitungsblöcke zu je drei Sitzungen: Gruppe 1 am 5., 6. und 12. Juni und Gruppe 2 am 13., 19. und 20. Juni 2012. (Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski) Da auch für die Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die drei Termine eines der beiden zur Wahl stehenden Nachbereitungsblöcke im Terminkalender zu blockieren.

L.068.14910		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
 Practical training for candidats of teaching profession

Beginn: 13.10.2010

P 2: Do 11 – 13 Sobich

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Im Anschluss an die Veranstaltung organisieren die Studierenden in den Semesterferien ein drei- bis vierwöchiges Blockpraktikum an einer Schule. Im Sommersemester 2012 gibt es eine Veranstaltung zur Nachbereitung: Ein Koordinierungstreffen am Montag, dem 21. Mai 2012 , 18 - 19 Uhr; die Nachbereitung selber findet am Montag, den 18. und Dienstag, den 19. Juni 2012, jeweils 18 - 22 Uhr statt.
 Literatur: Gies, Horst: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/Wien 2004. * Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht.* Schwalbach/Ts. 2004. Gugel, Günther: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997 * Pandel, Hans-Jürgen/ Schneider, Gerhard (Hg): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.* Brüning, Ludger/ Saum, Tobias: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007.